Gernsbacher Bote

3
Mittwoch, 13. September 2017
25. Jahrgang

Geschichte erleben

www.casimir-katz-verlag.de

WANDELBAR

FÜR 10 JAHRE WANDELBAR

Dein Friseur- und Kosmetiksalon in Gernsbach

www.wandelbar-gernsbach.de

WEINGUT
SCHLOSS EBERSTEIN

**Besuchen Sie uns beim Altstadtfest!
Sie finden unseren Weinstand vor dem
Chateau Prison. Wir freuen uns auf Sie!**

www.weingut-schloss-eberstein.de

gesunde Leckerbissen

MURGTAL
BACKEREI

Murgtal-Bäckerei GmbH
Albert Eckerlin
Schwarzwaldstraße 54 · 76593 Gernsbach
07224 3465 · www.murgtal-baeckerei.de

Lassen Sie sich verführen von unserer großen Auswahl an knusprigen Brötchen, schmackhaften Broten, leckeren süßen Teilchen und feinen Kuchen.
Dies alles wird in unserer Backstube in der Schwarzwaldstraße mit viel Liebe produziert.

In unserer Filiale in der Salmengasse 1 genießen Sie die Herbsttage auf unserer Sonnenterasse mit feinen Kaffeespezialitäten, leckeren Obstkuchen und Sahneschnitten.

Unsere Spezialitäten für den Herbst: Apfelkuchen und Zwiebelkuchen.

Salmengasse 1 · 76593 Gernsbach · 07224 3006
Hebelstraße 2 · 76593 Gernsbach · 07224 657435
Landstraße 41 · 76571 Gagg.-Hörden · 07224 67775

ÖKOSTROM

NATÜRLICHE ENERGIE
FÜR UNSERE ZUKUNFT

Klimaschutz kann so einfach sein. Zum Beispiel mit 100 % Ökostrom aus erneuerbaren Energien. Natürlich und günstig von Ihrem regionalen Ökostromanbieter badenova. Informieren Sie sich:

badenova.de/oekostrom

badenova
Energie. Tag für Tag

Titelbild: Forum Zehntscheuern

Impressum

Herausgeber:
Dr. Casimir Katz (†)
Sabine Katz

Redaktion:
Sabine Katz
Wolfgang Froese
Telefon 07224/9397-151
Telefax 07224/9397-905

Anzeigenverwaltung:
Telefon 07224/9397-151
Telefax 07224/9397-905

Verlag:
Casimir Katz Verlag
Bleichstraße 20-22
76593 Gernsbach
Postfach 1332
76586 Gernsbach
Telefon 07224/9397-151
Telefax 07224/9397-905
info@casimir-katz-verlag.de

Erscheinungsweise:
4 Ausgaben im Jahr

Nächster Erscheinungstermin:
29. November 2017

Kostenlose Verteilung, bei beantragter Postzustellung werden die Versandspesen berechnet. Die in „Gernsbacher Bote“ veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt, alle Rechte vorbehalten. Kein Teil der Zeitschrift darf ohne schriftliche Genehmigung des Verlages in irgendeiner Form – durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere Verfahren – reproduziert oder in eine von Maschinen, insbesondere Datenverarbeitungsanlagen, verwendbare Sprache übertragen werden.

Gedrucktes von anno dazumal

Vor hundert Jahren

Kinder-Ferienheim des Vereins für Erholungsurlaub und Ferienaufenthalt, Mannheim

Die Kinder sind gestern nach 4wöchentlichem Aufenthalt in Lautenbach im Murgtal wieder zurückgekehrt. Allen sieht man die Wirkung des gesunden Landaufenthalts an, viele haben bedeutende Gewichtszunahmen zu verzeichnen. Am Tage vor der Abreise war den Kindern noch eine ganz besondere Freude dadurch zuteil geworden, dass sie von den Großherzoglichen Herrschaften auf Schloss Eberstein eingeladen wurden. Als die Großherzoglichen Herrschaften vorgestern gegen Abend nach einiger Abwesenheit im Auto zum Schloß fuhren, wurden sie von der frohen Kinderschar durch lebhaftes Hochrufen begrüßt. Hierauf sangen die Kinder die badische Fürstenhymne, worauf Paula Kleng ein Gedicht vortrug. Die Großherzoglichen Herrschaften waren sichtlich erfreut über den unerwarteten herzlichen Willkommensgruß und dankten der Leiterin des Kinder-Ferienheims, Hilfsschwester Herta, herzlich über diesen Empfang.

Der Murgtäler vom 5. September 1917.
Quelle: Kreisarchiv Rastatt

Vor 70 Jahren

Durch Gernsbachs Straßen

Mit Genugtuung ist festzustellen, dass von allen Teilen der Bevölkerung, sich an der freiwilligen Schutträumaktion zu beteiligen, Folge geleistet wurde. Dieses ist hoch anzuerkennen, wenn man den großen Kalorienmangel in Betracht zieht. Der Prozentsatz an Entschuldigungen ist gering, nur zeitliche Verlegungen der Arbeitstage sind zu verzeichnen. Seit Beginn der Aktion sind bereits ca. 400 cbm Schutt abgefahren worden, die in der Hauptsache zur Auffüllung des Geländes an der Obertsroter Straße Verwendung fanden. Man verfolgt hier den Plan, eine Trockenlegung zu erreichen, um späterhin günstiges Baugelände zu gewinnen.

Badener Tagblatt vom 11. September 1947.
Quelle: Kreisarchiv Rastatt

Vor 25 Jahren

Stadtmeisterschaften Leichtathletik

In jeder Beziehung als gelungene Veranstaltung müssen die am vergangenen Mittwoch durchgeführten Leichtathletik-Stadtmeisterschaften bezeichnet werden. Die Beteiligung mit genau 156 Mehrkämpfen war hervorragend, das gezeigte Leistungsniveau darf als gut bezeichnet werden, der zeitliche Ablauf war flüssig und nicht schneller möglich, die Kampfgerichte an den einzelnen Disziplinen arbeiteten schnell und zuverlässig und das junge Organisatoren-Team um Waldemar Krieg, Hans Moser und Werner Wieland – das man so ein klein wenig ins kalte Wasser geworfen hatte – meisterte seine Aufgabe ausgezeichnet. 156 Mehrkämpfer bedeuten auf der Gernsbacher Bahn fast 50 Sprints, 450 Sprünge und 450 Würfe oder Stöße in einer Zeit von knapp 2,5 Stunden.

Stadtanzeiger Nr. 38 vom 17. September 1992

Inhalt

Marktplatz – schon gehört?
Uhren & Schmuck Christina Hartmann 4
Casimir Katz Verlag 4
Schlecksel-Kür 5
Rieger Moden 6
Leder Fischer 6
Gewerbeverein Gernsbach 7
Debeka Service Büro 7

Häuser – Gebäude und ihre Geschichte
Haus Seyfahrt in der Waldbachstraße 8-9

Sonderseiten
Rund ums Haus 10-15

Journal – Kleinode
Die Zehntscheuern – Zeugnis Gernsbacher Wirtschaftslebens 16-17
550 Jahre St. Jakobskirche 18-19

Termine
Gernsbach 20-22
Infozentrum Kaltenbronn 22
Festspielhaus Baden-Baden 23

Journal – Personen
Stephan Blum 24
Hans-Werner v. Wedemeyer 25

Journal – Literatur
Gelungene Veroperung eines Romans 26
Rainer Moritz begeisterte in der Bücherstube 27

Klasse Seite
Grundschule Scheuern 28

Rätsel 29-30

Uhren & Schmuck Christina Hartmann

30jähriges Jubiläum

Christina Hartmann zwischen ihren Schmuckstücken.

Am 14.10.2017 feiert das Uhren- & Schmuckgeschäft von Christina Hartmann sein 30jähriges Jubiläum. Im Jahr 1987 übernahm Christina Hartmann als gelernte Einzelhandelskauffrau für Uhren und Schmuck den Laden am Marktplatz 15, direkt in der Altstadt von Gernsbach. Sie arbeitete bereits seit 1979 in dem Laden, der damals noch zu dem Uhren- und Schmuckgeschäft Lothar Dieterle in Gaggenau gehörte. 1987 dann der Kauf der Filiale, und so sagt Christina Hartmann heute „die Erfüllung des Traums der Selbständigkeit". Tradition trifft auf moderne Designs, so kommt es, dass die Ladenfläche schon seit bereits mehr als 100 Jahren als Schmuckgeschäft dient. Heute findet sich in Christina Hartmanns Sortiment neben Uhren aller Art, natürlich auch Schmuck aller Art: Ketten, Armbänder, Ohrringe und Ringe. Auch Trauringe, bei denen Christina Hartmann amüsiert feststellt, dass sehr oft Paare bei ihr einkaufen, bei denen bereits die Eltern des Paares Kundschaft waren. Das gilt auch beim Ohrlöcher stechen – es ist nicht unüblich, dass Kunden bereits in zweiter Generation diesen Service nutzen.

Man kennt sich und man schätzt den Service, den Christina Hartmann in ihrem Geschäft bietet. Reparaturen, Änderungen, Batterien wechseln, Sonderaufträge – für all diese und weitere Problemchen hat Christina Hartmann ein offenes Ohr und dank der Zusammenarbeit mit einem Goldschmied und einem Uhrmacher auch meist eine Lösung.

Das Jubiläum wird nun selbstverständlich gebührend gefeiert. Am Samstag, den 14.10.2017, ab 14 Uhr ist jeder recht herzlich eingeladen mit Frau Hartmann die Korken knallen zu lassen und sich von ihrer feinen Schmuckauswahl inspirieren zu lassen.

Text und Bild: L. Künstle

Casimir Katz Verlag

Aquarell-Kalender mit Gernsbacher Motiven

Ende Juni war die Polnische Aquarell Gesellschaft in Gernsbach zu Gast. Zwölf Künstler aus ganz Polen waren auf Einladung der in Gernsbach lebenden Künstlerin Krystyna Lubanski eine Woche lang an verschiedenen Orten in Reichental und Gernsbach unterwegs und haben die schönsten Motive der Murgtalperle auf Papier gebannt. Die so entstandenen Aquarelle konnten bis Ende August in einer Ausstellung im Gernsbacher Rathaus bewundert werden.

Mit zwölf von den Bildern hat der Casimir Katz Verlag jetzt einen Kalender gestaltet. Zum Preis von 14,95 Euro ist dieser in der Bücherstube erhältlich.

Kalenderpräsentation am 5. Oktober um 20 Uhr in der Bücherstube

Krystyna Lubanski wird die Entstehung der einzelnen Bilder erläutern.

Wir helfen weiter...
Igelbachstraße 9
76593 Gernsbach
(beim Rathaus)
Tel: 07224 **16 23**

- **Erledigung aller Formalitäten**
- **Erd-, Feuer- und Seebestattungen**
- **Überführung im In- und Ausland**
- **Vorsorge**
- **www.bestattungen-schenkel.de**

Gernsbacher Bestattungsinstitut
Inh. Hermann Wieland
SCHENKEL

Gernsbacher Marmeladenwettbewerb geht in die sechste Runde!

Gernsbach sucht das beste Zwetschgen-Marmeladen-Rezept

Mittlerweile ist der Gernsbacher Schlecksel-wettbewerb schon eine Veranstaltung mit Tradition und weit über die Grenzen Gernsbachs hinaus bekannt. In den letzten Jahren wurden die Hobbyköche immer mutiger und kreativer in ihren Rezepturen. Auch die Präsentationen waren ausgefeilter und liebevoller als noch beim ersten Wettbewerb, zu dem die Stadt Gernsbach zusammen mit Schloss Eberstein und der Schatzinsel aufgerufen hatte.

Zu gewinnen gibt es:

1. Preis:
Ein Kochkurs beim Sternekoch Bernd Werner auf Schloss Eberstein sowie ein Fünf-Gänge-Menü im Sternerestaurant und ein handsigniertes Buch „Meine Schlossküche“.

2. Preis:
Besuch und Führung durch die Konfitürenwelt der Konfitürenmanufaktur Alfred Faller sowie ein Präsentkorb mit 24 verschiedenen Marmeladen.

3. Preis:
Geschenkkorb der Stadt Gernsbach.

Publikumspreis:
Ein Geschenkkorb der Schatzinsel

Sonderpreise

Auch dieses Jahr haben sich die Organisatoren für eine Frucht entschieden, die für unsere Region eine Bedeutung hat. Die Bühler Zwetschge wird natürlich auch im Murgtal geschätzt, und in vielen Gärten aber auch auf den Streuobstwiesen stehen reich tragende, beeindruckende Bäume.

Kreativität trifft Regionalität! Wer hat das beste Marmeladen-Rezept?
Bedingung ist: eine Zutat müssen Pflaumen oder Zwetschgen aus unserer Region sein. Ansonsten sind der Phantasie wieder keine Grenzen gesetzt.

Wer mitmachen möchte, kann noch bis zum 18. September seine Marmelade (3 Gläser mit mindestens 200 Gramm) zusammen mit dem Rezept in der Touristinfo Gernsbach oder der Schatzinsel am Kelterplatz abgeben. Dort gibt es auch die Anmeldeformulare, die man sich aber auch im Internet unter www.gernsbach.de/marmelade oder www.schatzinsel-gernsbach.de herunterladen kann.

Am Mittwoch, den 20. September um 18 Uhr findet die offizielle Abschlussveranstaltung, die Schlecksel-Kür, auf Schloss Eberstein statt. Alle Teilnehmer und Interessierten sind recht herzlich eingeladen, die eingereichten Marmeladen zu verkosten und ihre Lieblingsmarmelade für den Publikumspreis zu wählen.
Die Jury gibt dann ihre Gewinner bekannt.
Das Gewinnerrezept wird wieder als „Gernsbacher Schlecksel” in der Konfitürenmanufaktur Faller produziert und in Gernsbach zu kaufen sein, und die eingereichten Marmeladen werden auch dieses Jahr wieder für einen wohltätigen Zweck verkauft.

Geschenke für Genießer

Mitbringsel aus Gernsbach

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag:
9.30 – 12.00 Uhr
15.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch: 9.30 – 12.00 Uhr
Samstag: 10.00 – 12.00 Uhr

Kelterplatz
Gottlieb-Klumpp-Str. 12
76593 Gernsbach

Telefon 0 72 24 / 99 37 96
Fax 0 72 24 / 99 01 69

Schatzinsel

www. schatzinsel-gernsbach.de

Rieger Moden

Firmenjubiläum am Kelterplatz

Inge Weiß vor ihrer historischen Ladenkasse.

Seit 40 Jahren findet sich am Kelterplatz eine Anlaufstelle für alle, die in Sachen Mode das Besondere suchen. Rieger Moden mit der Inhaberin Inge Weiß bietet ein ausgewähltes Sortiment für Damen und Herren jeden Alters. Zweimal in der Woche trifft direkt aus Italien neue Ware ein, da Inge Weiß besonderen Wert darauf legt, immer die neueste Mode präsentieren zu können.

Exquisit und individuell, so beschreibt Inge Weiß ihr Sortiment. So findet sich in ihrem Laden keinesfalls Massenware, sondern ausgefallene Mode, unter anderem die Marke „LIEBlingsSTÜKKE“. Dabei legt sie immer großen Wert darauf, dass ihre Ware aus Europa stammt. Hochwertige Stoffe, Designs aus Deutschland und Schmuck aus Frankreich ergeben ein Sortiment, das sich von der Masse abhebt.

Um ihre Ware an den Mann bzw. an die Frau zu bringen, organisiert Inge Weiß regelmäßig Modenschauen. In angenehmer Atmosphäre können sich Kunden informieren und inspirieren lassen, was in der jeweiligen Saison Trend ist. So steht jetzt im Herbst 2017 die nächste Modenschau an.

Persönliche Beratung, der ganz eigene Charme des Ladens mit der 120 Jahre alten Ladenkasse und die ausgesuchte Auswahl machen Rieger Moden aus und es ist das, was die Kunden von Inge Weiß schätzen.

Text und Bild: Lena Künstle

Leder Fischer

Umzug vom Kelterplatz in die Bleichstraße

140 statt 70 Quadratmeter Ladenfläche: Auf doppelt so viel Platz wie bislang kann die Firma Leder Fischer künftig ihre Waren präsentieren. Der Umzug aus dem bisherigen Ladenlokal im Kelterhochhaus in die neuen Räume in der Bleichstraße 4 (ehemals Schuhhaus Seyfarth) wird voraussichtlich in der zweiten Septemberhälfte stattfinden. Am Kelterplatz sei man „ziemlich beengt“ gewesen und es habe auch an Lagerfläche gefehlt, berichtet Inhaber Ernst Fischer. Schon „vor mehreren Jahren“ habe er deshalb gegenüber Inge Seyfarth sein Interesse an den Geschäftsräumen für den Fall signalisiert, dass diese aus Altersgründen einmal aufhören wolle. Anfang des Jahres wurde es dann konkret und Inge Seyfarth vermittelte den Kontakt zum Eigentümer der Immobilie. Die neuen Räumlichkeiten werden derzeit umfassend renoviert und umgestaltet. „Wir wollen in dem Laden alt und modern kombinieren und so eine Wohlfühlatmosphäre schaffen“, erzählt Fischer, dessen Familie seit 1650 in Gernsbach mit dem Thema Leder verbunden ist und auch das Sporthaus Fischer betreibt.

Text und Bild: Wolfgang Froese

Ernst Fischer freut sich auf die neuen Räume.

Werner Klumpp GmbH
Internationale Möbelspedition • Lochfeldstr. 36 • D-76437 Rastatt
0 72 22 / 95 66 0 • www.Klumpp-Umzuege.de
Pünktlich und zuverlässig!
• Umzug nach Maß
• temperiertes Lager
• Spezialtransporte
»Kunst »Antiquitäten
»Tresore »Maschinen
»Musikinstrumente
Pfand- und • Aktenlager
Archivierung •
Aktenvernichtung •
Entsorgung mit Nachweis •
@mail: info@klumpp-umzuege.de

Rieger Moden
Aktuelle Mode und Accessoires von Größe 36 bis 48
40 Jahre am Kelterplatz
Ihr Partner und Typberater in allen Modefragen!
Wir präsentieren Ihre Wohlfühlmode in unserer Herbst-Modenschau!
im Oktober, bitte Termin erfragen unter 07224/657026
Kelterplatzzentrum Gernsbach ☎ 657026

Gewerbeverein Gernsbach e.V.
Gastronomie
Freie Berufe
Handwerk
Gewerbe
Handel

Guck, ä Gernsbacher Guck!

Gernsbacher Guck im Urlaub!? – Fotowettbewerb des Gewerbevereins

In diesem Jahr hat die Gernsbacher Guck eine große Schwester bekommen.
2016 erlebte die Gernsbacher Pfand-Tasche viele spannende Urlaubs-Abenteuer. Davon erzählten die wunderbaren Bilder, die für den Foto-Wettbewerb eingereicht wurden.
Auch dieses Jahr sind schon einige schöne Bilder beim Gewerbeverein eingegangen.
Wer also mit seiner Gernsbacher Guck in Urlaub war, und diese fotografiert hat, natürlich mit erkennbarem Urlaubsort, kann die Bilder, am besten per E-Mail, an info@gewerbeverein-gernsbach.de senden. Selbstverständlich dürfen auch Bilder von einer daheim gebliebenen Guck teilnehmen.
Eine Jury wird die eingereichten Fotos bewerten. Die Einsender des originellsten, des schönsten und des Fotos aus dem entferntesten Urlaubsort können jeweils einen Einkaufsgutschein im Wert von 50 Euro gewinnen.
Einsendeschluss ist der 30. September 2017. Die Gewinnerfotos werden veröffentlicht.

In der Bleichstraße

Debeka-Service-Büro eröffnet

Die Debeka-Versicherung hat in der Bleichstraße 24 ein Service-Büro eröffnet. Büroleiter Sebastian Braun und seine vier Mitarbeiter kümmern sich von Gernsbach aus um das gesamte Murgtal bis einschließlich Freudenstadt. „Wir sind die größte private Krankenversicherung in Deutschland und nicht nur auf den öffentlichen Dienst ausgerichtet, sondern offen für alle“, berichtet Braun. Die Debeka sei ein Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, hebt er hervor. Die rund 6,5 Millionen Kunden sind gleichzeitig Mitglieder und damit auch satzungsgemäß an den Überschüssen beteiligt.
Angeboten werden alle klassischen Versicherungsprodukte wie Kfz-, Haftpflicht-, Hausrat- und Rechtschutzversicherung, dazu Angebote zur Altersvorsorge und zur Baufinanzierung.
Das Service-Büro in der Bleichstraße ist montags bis freitags von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr geöffnet und am Montag, Dienstag und Donnerstag zusätzlich von 15 Uhr bis 18 Uhr.
Weitere Termine sind nach Vereinbarung möglich.
Text und Bild: Wolfgang Froese

Debeka jetzt in der Bleichstraße.

Gernsbach wählte – und sie hatten die Wahl

Die Aktionswochen „Gernsbach wählt – und Sie haben die Wahl“ hatte mit dem Markt der Möglichkeiten einen erfolgreichen Abschluss. Über zwei Wochen hatten Gernsbacher Betriebe ihre Schaufenster dekoriert oder sich originelle Aktionen zum Thema Wahl einfallen lassen. Aus den Bewertungen der Kunden und der einer unabhängigen Jury wurden die Gewinner ermittelt. Punktgleich auf dem ersten Platz liegen das Eiscafé Rizzardini und die Bücherstube. Platz zwei erreichten das Autohaus Haitzler und Friseursalon Wandelbar, ebenfalls gleiche Punktzahl erhielten Frisör Löwenthal und die Gärtnerei Leiber auf dem dritten Platz.
Am verkaufsoffenen Sonntag bei optimalem Wetter fand als Abschluss der Aktionswochen der Markt der Möglichkeiten auf dem Salmenplatz statt. Nach der Eröffnung durch Bürgermeister Dieter Knittel spielte die Jazz-Combo 2 plus 1. Die Besucher hatten die Wahl zwischen Herzhaftem vom Grill oder aus dem Smoker, kühlen Getränken mit oder ohne Alkohol, Wein oder Sekt von Schloss Eberstein. Das Autohaus Haitzler stellte seine neuesten Modelle vor, bei der Firma W-Quadrat konnte man sich zu Fotovoltaik-Anlagen beraten lassen. Christina Hartmann bot Uhren und Schmuck an und Inge Weiß von Rieger-Moden zeigte sommerliche Mode. Bei der Gärtnerei Leiber gab es Pflanzen, bei der Schatzinsel Süßes und Pikantes und bei der Bücherstube konnte man den Preis der Bücher mit dem Zollstock bestimmen. Am Nachmittag spielten die Wirtshaus-Musikanten, eine neu gegründete Formation der Schlossberg-Musikanten. Zum Abschluss wurden die Gewinner des Wettbewerbes bekannt gegeben, und eine kleine Glücksfee zog zusammen mit Wirtschaftsförderin Katharina Schilling aus den Wertungsbögen der Kunden die Gewinner von Einkaufsgutscheinen im Gesamtwert von 1.000,- Euro.
Auf www.gewerbeverein-gernsbach.de kann man nachschauen, wer gewonnen hat. Die Gewinne können in der Bücherstube abgeholt werden.
Der Gewerbeverein bedankt sich bei allen Firmen, die sich beteiligt haben, bei den Mitgliedern der Jury, die sich die Zeit für den gemeinsamen Rundgang genommen haben und bei allen Kunden, die ihren Wertungsbogen abgegeben haben.

Seit Jahrhunderten in Familienbesitz

Haus Seyfarth in der Waldbachstraße

In unmittelbarer Nachbarschaft zum pittoresken Plönlein-Haus und in direkter Blickbeziehung zu den Zehntscheuern befindet sich ein weiteres bedeutendes bauhistorisches Erbe in Gernsbach. Dass es als solches wieder erkennbar wurde, ist das Verdienst von Georg und Karin Seyfarth, die seit zwei Jahren das Haus an der Waldbachstraße 17 mit viel Herzblut behutsam renovieren.

Die größte Veränderung, die ein Passant von außen wahrnimmt, ist die Beseitigung des braunen Holzverschlags im letzten Jahr. Dadurch ist das bogenförmige Kellerportal wieder sichtbar geworden. Auch der Farbanstrich hat gewechselt von gelbbraun zu anthrazit-weiß. „Das gibt eine schöne Anmutung“, findet Georg Seyfarth, der in Mannheim und Heidelberg drei Einrichtungshäuser betreibt. Neu gedeckt wurde auch das Verandadach und dessen rechter Teil mit Glas statt des früheren Zinnblechs versehen.

Das jetzige Gebäude besteht aus zwei ursprünglich getrennten Häusern, einem verbindenden Zwischenbau aus dem 19. Jahrhundert und mehreren Anbauten aus der gleichen Zeit. Das mit der Stirnseite zur Waldbachstraße ausgerichtete Haus stammt von 1716, was sich nicht nur aus der Einschätzung im Feuerversicherungsbuch, sondern auch aus einer Balkenschnitzerei ergibt. Das schräg Richtung Faltergasse versetzte zweite Haus wurde im Kern drei Jahre später errichtet. Der gewölbte Hochkeller des älteren Hauses lässt vermuten, dass es einen Vorgängerbau hatte, von dem eben dieser Keller übrig blieb und der wohl wie viele andere Häuser in Gernsbach 1691 im Pfälzischen Erbfolgekrieg zerstört worden war. Dagegen besitzt das etwas jüngere Haus einen Balkenkeller.

Zu einem einzigen Gebäude verbunden wurden die beiden Häuser erst 1874. Die das heutige Erscheinungsbild prägende hölzerne zweistöckige Veranda kam 1888 hinzu. Bereits 1884 war Richtung Faltergasse eine Erweiterung mit Zimmer und Badkabinett vorgenommen worden. Die beiden Abtritte, also frühen Toiletten, stammen von 1849 und 1859 und damit aus der Zeit vor der Vereinigung der beiden Häuser.

Das Gebäude war über Generationen hinweg Wohnung der Familie Seyfarth, die mit der Gründung der Tapetenfabrik 1856 durch Wilhelm Seyfarth jun. ein wichtiges Kapitel der Gernsbacher Wirtschaftsgeschichte schrieb. Bis zu 200 Beschäftigte standen in der Blütezeit des Unternehmens bei der Firma in Lohn und Brot. 1930 baute sich Georgs Großvater Karl Eduard eine zeitgemäße Villa und vermietete das Haus. Vor fünf Jahren zogen die letzten Mieter aus, danach stand es leer.

Auch ein Abriss stand zunächst im Raum, denn eine Sanierung war absehbar ein kostspieliges Unterfangen. Am Ende siegte die Verbundenheit zu Gernsbach und der eigenen Familiengeschichte über ökonomische Erwägungen. Sichtbar wird die Umsicht, mit der die nötige Renovierung von Georg und Karin Seyfarth angegangen worden ist, vor allem im Innern des Hauses. „Es war uns wichtig, dass wir nicht zu viel machen und übersanieren“, sagt Georg Seyfarth: „Das Haus sollte in seiner Geschichte erkennbar bleiben.“

Im Erdgeschoss liegt jetzt an einer Wand der Lehmverputz frei. Im Flur des früheren Haupteingangs ist ein Teil unrenoviert als „altes Zitat“ stehen geblieben. Im Schlafzimmer wurden die vielen Tapetenschichten sorgfältig nacheinander abgelöst, bis die ursprüngliche Leimdrucktapete der Firma Seyfarth mit ihrem floralen Muster samt einigen Lücken zum Vorschein kam. „Das wirkt fast wie gemalt“, erzählt der Hausbesitzer stolz.

Die elektrischen Leitungen, die sämtlich erneuert wurden, sind alle über Putz gelegt. Die Drehschalter sind aus Porzellan. Beides hat denselben Grund: „Man muss sehen, dass es ein Altbau ist“, erklärt Georg Seyfarth.

Erkennbare Geschichte im Haus durch die original-belassene Wand.

Die vielleicht spannendste Verbindung zwischen Vergangenheit und Gegenwart schaffen die modernen Kunstwerke, die immer wieder ins Auge springen. Darunter sind Arbeiten befreundeter Künstlerinnen und Künstler wie Eva Schaeuble oder Rüdiger Seidt, aber auch eigene Werke von Karin Seyfarth – wie etwa ein figuratives Wandrelief, das aus Stromverteilerdeckeln und Zinnblechen des alten Verandadachs entstand.

Zur Innenhofseite haben sich die Eheleute einige Freiheiten erlaubt und unter anderem bodentiefe Fenster eingebaut, die viel Licht in das Erdgeschoss lassen. Am meisten überrascht die Farbgebung. An der dunkelgrauen Fassade strahlen dunkelgrün und rosa gestrichene Fenster – eine Reminiszenz an Reiseerfahrungen aus Marokko.

Noch ist das große Haus längst nicht komplett renoviert. Vor allem der an der Faltergasse liegende Gebäudeteil verharrt bislang im Dornröschenschlaf. Ob die Sanierung im eigentlichen Sinne jemals abgeschlossen werden wird, steht dahin. Ein mit großer Liebe, beeindruckendem Sachverstand und bemerkenswertem Geschmack errichtetes Schmuckkästchen ist das Haus an der Waldbachstraße 17 schon jetzt.

Text und Bilder Wolfgang Froese

Dazu tragen auch antike Einrichtungsgegenstände bei, die öfters beim Trödler erstanden wurden, so wie die gusseiserne Wanne, die das Ehepaar im Elsass gefunden hat und die jetzt wieder zum Baden dient.

An mehreren Stellen schmücken großformatige historische Fotografien von Gernsbach und speziell der Waldbachstraße die Wände. So wie ein Bild, das das Plönlein zeigt – und wenn man durchs Fenster schaut, erblickt man die gleiche Szenerie. Und sieht, was sich verändert hat und was gleich geblieben ist an dieser besonders geschichtsträchtigen Stelle in der Gernsbacher Altstadt. Das ist Georg Seyfarth auch deshalb wichtig, weil er in seiner Kindheit die alte, dicht bebaute, handwerklich geprägte Waldbachstraße noch selbst erlebt hat.

Wandrelief aus Teilen des alten Verandadaches.

segel+ yacht schule südwest
Fritz-Minhardt-Straße 1
76456 Kuppenheim
Telefon: 07222/69899 Fax: 151127
www.segelschule-suedwest.de
IM SEPTEMBER BEGINNEN NEUE KURSE ZU DEN
BOOTSFÜHRERSCHEINEN
Binnen, See, SKS + Sprechfunkzeugnisse
Infoabende: Di. 19.09., Mi. 20.09. sowie Do. 21.09.2017, um 19.00 Uhr

seit 1919
Jüngert GmbH
STEINBILDHAUEREI
76593 Gernsbach - Scheffelstraße 10
Telefon 0 72 24 / 33 50 - Fax 0 72 24 / 6 76 30
www.steinbildhauerei-juengert.de
Ihr Fachbetrieb für Natursteinverarbeitung
Grabmale - Brunnen - Steintische - Eingangstreppen

Rund ums Haus

W-QUADRAT
www.w-quadrat.de
ökologische ENERGIE-Technik
20 Jahre W-QUADRAT
Sonnen-Strom
gute Rendite + Klimaschutz
optional mit Stromspeicher
für mehr Unabhängigkeit
mein Haus
mein Strom
W-QUADRAT-Profi-Beratung ✆ 07224 - 9919 00

Das Gartenbeet ist der Beweis,
daß sich die Erde nicht dreht.
Es muß noch immer umgegraben werden.

© Erhard Horst Bellermann

Es erwartet Sie in unserer Gärtnerei:
Große Auswahl an Herbststauden für Beet und Balkon, Gräser, Eriken, Fruhstorfer Erde, Pflanzenpflege- und Pflanzenschutzmittel, Gartengeräte, Keramik und Accessoires.

Ich bin von HIER! Blumen und Pflanzen von Gärtnern aus der Region

Ab Mitte Oktober:
Grabgestecke aus eigener Produktion
Große Auswahl an Blumenzwiebeln in 1. Qualität.

Wir übernehmen für Sie auch die Grabpflege und die Neuanlage einer Grabstätte.

Gärtnerei R. Leiber, Inh. F. Gerloff

Schwarzwaldstr. 10-12, 76593 Gernsbach
Tel.: 07224/6559773

R. LEIBER GARTENBAU

Öffnungszeiten:
Montag-Freitag:
8:30h - 18:00h,
Sa.: 8:30h - 13:00h

WIR SIND GÄRTNER!

DAUER GRAB PFLEGE
Leben bewahren Erinnerung

Mitglied der Genossenschaft Badischer Friedhofsgärtner eG

Wir beraten Sie gerne beim Abschluss von Dauergrabpflegeverträgen.

Umbau ■
Modernisierung ■
Innenraumkonzepte ■

Planungsbüro für Architektur+Raum
Dipl.-Des.(FH)

■ Sylvia Mitschele-Mörmann
Freie Innenarchitektin BDIA | AKBW
Illertstraße 5
76593 Gernsbach
T 07224 55 45
F 07224 67 420
www.innenarchitektur-smm.de

Noel Kingsbury

Gärtnern rund ums Haus

Dorling Kindersley Verlag
19,95 €

Kleiner Garten – große Wirkung.

Kreative Tipps zur effektiven Gartengestaltung mit Basisinformationen zur Pflanzenauswahl bis hin zu detaillierten Pflanzplänen.

Und wenn ich groß bin,
will ich Parkett
von Mahler werden.
Öko? - Logisch!

Foto: Stockxpert

Böden für mehr Lebensfreude!

MAHLER
PARKETT & BODEN

Schwarzwaldstraße 64 · 76593 Gernsbach · Telefon 07224 3751
Telefax 07224 3890 · E-Mail: info@mahler-gernsbach.de

© pixabay.com

Rund ums Haus

Gerald Drews

Das ist der Hammer!

Regionalia Verlag *4,95 €*

Die besten Handwerkerwitze.

SEIT 1838

FERDINAND WIELAND

ZIMMEREI
DACHDECKEREI
BLECHNEREI

Ferdinand Wieland
Zimmerer- & Dachdeckermeister
Casimir-Katz-Straße 35 - 76593 Gernsbach
Tel 07224 650041 - Fax 07224 650042
E-Mail info@fewie.de - Homepage www.fewie.de

Auf einem guten Boden
kann man einen guten Bau aufführen,
und der beste Boden und Baugrund auf Erden
ist das Geld.

Miguel de Cervantes-Saavedra

… für Bad & Heizung

Bäder mit Ideen · Heizen mit System

Energie gewinnen aus
Erde · Wasser · Sonne · Luft

Wir beraten Sie gerne!

K & M Wärme-Service
Gernsbach, Hauptstraße 13
☎ (0 72 24) 99 57 60

Cordula Thöner

So baut man ein Haus

Carlsen Verlag *12,99 €*

Wie baut man ein Haus? Das fragen sich Otto, der schlaue Roboter, und Dübel, sein cleverer Roboterhund.

Wie ein Haus entsteht und wer alles an einem Hausbau beteiligt ist, erfahren Kinder ab 4 Jahren in diesem Sachbuch.

Optimal durch Maler Rheinschmidt

Uwe Rheinschmidt
Malermeister

Büro: Karl-Osthushenrich-Straße 14 — Telefon (0 72 24) 73 76
Werkstatt: Obertsroter Straße 1 — Telefax (0 72 24) 65 05 38
76593 Gernsbach-Obertsrot — Mobil (01 72) 9 52 05 86
E-mail: rheini1@web.de

Ausführung sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten

Wärmedämmverbundsysteme
Lehmputze von Lesando und Naturfarben

Rund ums Haus

Sanitär & Heizung
ALEXANDER KRAUSS

Markgraf-Berthold-Str. 22
Gernsbach
Telefon 07224 / 2807
oder 7044

- moderne Heizsysteme
- schöne Bäder
- Solaranlagen
- Holz- und Pelletheizungen
- Wanne-in-Wanne
- Regenwassernutzung

www.krauss-sanitaer-heizung.de

Architekturbüro Fetzner
Neu- und Umbau · Sanierung · Wertermittlung

Steffen Fetzner
Dipl.-Ing. (FH) Architekt

Ludwig-Dill-Str. 5 · 76593 Gernsbach · Tel.: 07224 / 3423 · Fax: 07224 / 50693
email: buerofetz@aol.com

Malergeschäft
Torsten
Klumpp
Weisenbach

Tel.: 07224 / 4460 · Fax: 07224 / 69234
maler.klumpp@t-online.de

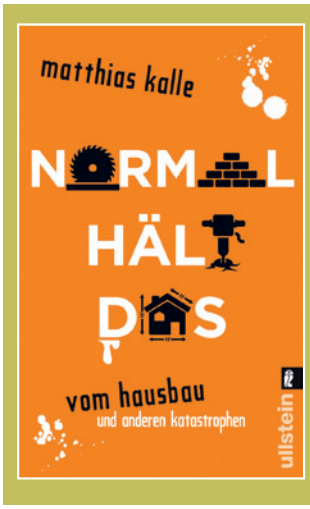
- Ausführung sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten
- Energetische Komplettsanierungen, Wärmeverbundsysteme, Verputzarbeiten, U-Wert Berechnungen
- Bodenbelagsarbeiten wie Designböden, Parkett, Linoleum, Teppich, Fliesenverlegearbeiten i. K.
- Trockenbau, Betonsanierungen, Gerüstbau, Fassadenanstriche, Schimmelbeseitigungen
- Markisen, Sonnenschutz u.v.m.

Alles aus unserem Meisterbetrieb

Wärme- und Schallschutzfenster in Holz- und Holz-Alu- sowie in Kunststoffausführung für Neu- und Altbau

Haustüren	Trennwände	Einbauschränke
Zimmertüren	Klappläden	Reparaturverglasungen
Holzdecken	Dachfenster	Rolladenelemente

Gebr. Großmann GmbH
Fensterbau · Innenausbau
76599 Weisenbach
Eisenbahnstraße 10
Tel. 0 72 24 / 99 15 90
Fax 0 72 24 / 99 15 99
E-Mail gebr.grossmann@t-online.de
www.schreinerei-gebrueder-grossmann.de



Matthias Kalle
Normal hält das
Ullstein Verlag *9,99 €*
Der Hausbau ist das letzte große Abenteuer des modernen Mannes. Humorvoll, selbstironisch und leise verzweifelnd erzählt der Zeit-Autor Matthias Kalle vom Wahnsinn und dem großen Glück, das einer erleben kann, wenn er sich tatsächlich dazu entscheidet, ein Haus zu bauen.

JOST
Rollläden & Markisen
Fenster & Haustüren

Sie werden Ihre Terrasse lieben – bei Sonne, Wind und Regen ...

Unsere High-End-Terrassenüberdachungen erfüllen höchste Ansprüche und individuelle Anforderungen.

Lange Straße 140-142 · 76530 Baden-Baden
Telefon 07221-9194-0 · www.jost-gmbh.com

© pixabay.com

Rund ums Haus

rahner
DER RAUMAUSSTATTER

WOHNIDEEN VOM SPEZIALISTEN

> Größte Designboden-Ausstellung der Region
> Neue Wandgestaltungen in Betonoptik
> Fugenlose Bodenbeläge aus Kalk & Zement
> Polsterungen auf höchstem Niveau
> Große Gardinenauswahl
> Eigenes Nähatelier

Engelsstraße 16 · 76571 Gaggenau · Tel. 07225/3500 · www.rahner-raumausstatter.de

Wenn ein Gewölbe
sich dem Schlussstein anvertraut,
Dann ist's mit Sicherheit für ew'ge Zeit erbaut.

Johann Wolfgang von Goethe

Haus & Grund Murgtal e.V.
Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümerverein

DIE Adresse
rund um Ihre Immobilie

Beratung in den Fachgebieten
- Rechts-, Bau- und Steuerfragen
- Wohnungsabnahmen
- Erstellen von Mietverträgen und Nebenkostenabrechnungen
- General- / Vorsorgevollmachten und Patientenverfügungen

NEU: Donnerstags von 16 bis 18 Uhr telefonische Rechtsberatung.

Bürozeiten:
Di. + Do.
16.00 – 18.30 Uhr
Mo. + Mi. + Fr.
10.00 – 12.30 Uhr

Gottlieb-Klumpp-Str. 16
76593 Gernsbach

Telefon 07224/2837
Fax 07224/993882

haus-und-grund-murgtal@t-online.de · www.murgtal.haus-und-grund-baden.de

Stefanie Sammet

Immobilienkauf für Dummies

Wiley VCH Verlag *19,99 €*

Der Traum von den eigenen vier Wänden – dieses Buch kann helfen, ihn zu verwirklichen.

Es gibt wertvolle Hilfestellungen bei der Suche der geeigneten Immobilie, bei Finanzierungsplänen und Kostenaufstellungen bis hin zu Vertragsverhandlungen und Vertragsabschluss.

- Altbausanierung
- Balkonsanierung
- Betonsanierung
- Horizontalsperre
- Kellerabdichtung
- Sanierputzarbeiten
- Schimmelsanierung
- Sockelsanierung

klumpp baut & saniert

Im Wiesengrund 22 ■ 76593 Gernsbach ■ Tel. 07224.7505
info@klumpp-baut-saniert.de ■ www.klumpp-baut-saniert.de

bad & heizung®
GARANTIERT LEBENSQUALITÄT

Jetzt Heizung modernisieren und dreifach profitieren!

Heizungsmodernisierung mit Solarintegration
Wir tauschen ihre veraltete Heizungsanlage gegen ein modernes Brennwertgerät mit thermischen Solaranlagen aus. Sie können dadurch:

1. Fördermittel nutzen
2. Steuern sparen
3. Heizkosten senken

Mit uns treffen Sie die richtige Entscheidung!

Vierling
Schloßstraße 18
76593 Gernsbach
Tel. 07224-657240
badundheizungvierling@web.de

Rund ums Haus

ECHT SICHER
schlüsseldienst . elektronik . video . automation

. Einbruchschutz
. Alarmanlagen
. Schließanlagen
. Schlösser
. Schlüsseldienst
. Tresore
. Videoüberwachung
. u.v.m.

ECHT SICHER - ☎ 07225 / 981638 - 0
Bahnhofstr. 1 - 76571 Gaggenau - www.echtsicher.de

AKTION!!!
6 Stühle polstern zum Preis von 5
der gardinenmarkt
Gaggenau-Hörden · Landstraße 37 · ☎ 07224/27 94 · Fax 07224/62 36 79
24 Std. erreichbar auf ☎ 0176/31 01 04 11
Inh. Helene Schall
Öffnungszeiten: täglich 9.00 - 12.30 und 14.00 - 18.00 Uhr
Mi. und Sa. 9.00 - 12.30 Uhr

Wenn wir bauen wollen,
beschaun wir erst den Platz, ziehn einen Riß:
Und sehn wir die Gestalt des Hauses nun,
dann müssen wir Baues Aufwand schätzen.
Ergibt sich's, daß er über unsre Kräfte,
was tun wir, als den Riß von neuem ziehn
mit wenigen Gemächern oder ganz
abstehn vom Bau?

William Shakespeare

Marion Hellweg
Hygge! Das neue Wohnglück

Deutsche Verlags-Anstalt
29,95 €

Einfach die Haustüre schließen und die Hektik des Alltags aussperren.

Unzählige Einrichtungs- und Lifestyle-Inspirationen zum Träumen, Entspannen und Genießen.

Ihr PLUS für´s Energiesparen
Rufen Sie uns an: Tel. 07223-951 31 36

Wir unterstützen Sie professionell als Bausachverständiger bei Hauskauf, Hausbau, und Haussanierung.
Damit Ihr vermeintliches Traumhaus nicht zum Albtraum wird.

www.egb-b.de

KfW Fördergelder
Gebäudeenergieberatung
(Wohngebäude / Baudenkmal)
Energie-Effizienz-Experte
Sachverständiger
Energieausweis

Baubegleitung/Bauleitung
GebäudeSubstanzPrüfung
Nachweis EWärmeG
Nachweis EEWärmeG
SFP Sanierungsfahrplan
BlowerDoor Test

EGB
Energetische Gebäudebewertung Baden
- Daniel Schneider GmbH & Co.KG -

Daniel Schneider
Gebäude-
Energieberater
Mobil 0171 488 60 88
d.schneider@egb-b.de

Zentrum für
Bauen + Modernisieren

hagebau wertheimer
Baden-Baden, Schwarzwaldstr. 43–47, Tel. 07221/50020
auch in Achern, Lichtenau, Sinzheim, Karlsruhe, Bretten
www.wertheimer.de

Rund ums Haus

Seit 1999 Ihr Immobilienmakler

Sie haben eine Gewerbe- oder Wohnimmobilie zu verkaufen/ zu vermieten? Wir haben die richtigen Kunden für Sie!
Sie möchten den Wert Ihrer Immobilie wissen?
Sprechen Sie uns unverbindlich an!

PROJEKTdata Immobilien AG

Ihr Ansprechpartner:
Jürgen Schmidt
76532 Baden-Baden
Telefon: 0 72 21 – 5 04 69 96
www.projektdata.de

Dachdecker
Blechnerei
Gerüstbau

LUDWIG STÖSSER GmbH

0 72 24 - 4 02 34
Gernsbach
01 72 - 7 21 76 84

50 % Herbstaktion bis 30.09.2017!

auf alle Holzteile*

*(beim Kauf einer kompletten Einbauküche ab € 4000,–)

KÖSTER'S KÜCHENLAND
RA/Rauentaler Str. (über Ford-Autohaus) · (0 72 22) 98 92 54

Durch Weisheit
wird ein Haus gebaut
und durch Verstand erhalten.

Bibel

Sally Coulthard

Mein wunderbares Gartenhäuschen

Christian Verlag *19,99 €*

Ein Gartenhäuschen lässt sich vielfältig nutzen: zum ungestörten Arbeiten im Grünen, für Besuch von Gästen, für Gartenpartys oder als Spielhaus für die Kinder. Nur zum Geräte-unterstellen und Pflanzenüberwintern ist es einfach zu schade. Inspirationen und praktische Tipps für Planung und Gestaltung zeigen, wie sich das Traum-Extra-Haus im Garten verwirklichen lässt.

Ihre zuverlässigen Partner unter einem Dach. Seit 1886 in Gaggenau!

H O L Z B A U

- Zimmerei
- Dachsanierung
- Balkone, Terrassen, Carports
- Dachdeckung, Dachfenster

HURRLE

Ihre Ansprechpartner:
Simon Baumann, Joachim Dinger, Zimmermeister

ROLLLADENBAU

- Sonnenschutz
- Markisen, Jalousien
- Rollläden, Rolltore
- Reparaturen, Kundendienst

HURRLE

Ihr Ansprechpartner:
Jens Tschirner, Meister im Sonnenschutztechnikerhandwerk

Viktoriastraße 7 · Gaggenau · Tel. 07225 1452 · Fax 07225 3167 · info@holzbau-hurrle.de · info@rollladenbau-hurrle.de

Die notwendige Sanierung hat begonnen

Die Zehntscheuern – Zeugnis Gernsbacher Wirtschaftslebens

Sie gehören zu den stadtbildprägenden Gebäuden und erzählen viel über die 800-jährige Geschichte Gernsbachs: Die Rede ist von den Zehntscheuern in der Amtstraße 7 und 9. Bis zum Stadtjubiläum 2019 werden sie jetzt behutsam und denkmalgerecht saniert und dabei vor allem statisch gesichert, um die Gefahr eines Einsturzes zu bannen.

Die jetzigen Zehntscheuern wurden 1694 und 1701 auf den Resten der Vorgängergebäude sowie auf der Stadtmauer errichtet, weshalb sie bis heute ein etwa 20 Meter langes Stück des mittelalterlichen Wehrganges in sich bergen. Vorangegangen war 1691 die Zerstörung der Vorgängerbauten im Pfälzischen Erbfolgekrieg durch französische Truppen. Die erhaltenen Bruchsteinwände im Erdgeschoss stammen noch aus dem Mittelalter.

Bei den Scheuern handelt sich um klassische dreizonige Scheunengebäude mit Toreinfahrt sowie seitlich gelegenen Stallungen und Werkstätten. Über dem Erdgeschoss befinden sich fünf weitere Geschosse mit etwa 1.800 Kubikmeter Bergeraum. Die Güter wurden dabei mit einem Lastenaufzug in die oberen Geschosse transportiert – Treppen gab es ursprünglich nicht.

Blick von der Waldbachstraße auf die Zentscheuern .

Restaurator Harald Petrul Experte für Fugen, Putze und Anstriche in traditioneller Kalktechnik bei der Arbeit.

Wie der Name sagt, dienten die Scheuern der Lagerung des Zehnten, einer kirchlichen Abgabe auf landwirtschaftliche Erzeugnisse, insbesondere auf Getreide und Wein. In Gernsbach hatte die Stadt diese Abgabe vom Domstift Speyer und der Pfarrei Rotenfels bereits seit dem frühen 16. Jahrhundert gepachtet. Dabei blieb es bis zur Säkularisierung Anfang des 19. Jahrhunderts. Der schnelle Wiederaufbau wenige Jahre nach ihrer Zerstörung 1691 zeugt von der großen Bedeutung, die diese Scheuern für das frühneuzeitliche Gernsbach hatten.

Im 19. Jahrhundert gerieten die Zehntscheuern in Privatbesitz und wurden zu verschiedenen Lager- und Produktionszwecken genutzt. Der Einbau von Autogaragen in den 1950er Jahren setzten der Standfestigkeit der Zehntscheuern erheblich zu. So wurden Tragwände versetzt oder demontiert und die erdgeschossige Außenwand zur Amtsstraße derart aufgerissen, dass sie seither praktisch nicht mehr vorhanden ist. In Teilen wurde auch die Pflege der Regenwasserableitung sträflich vernachlässigt. Bei früheren Straßenbauarbeiten und Rohrverlegungen im Straßenraum unterblieb die sorgfältige Verdichtung des Aushubmaterials. In der Folge erwuchsen an den Zehntscheuern und an der Stadtmauer Verformungen bis zu 30 Zentimetern. 1968 erhielten die Gebäude eine neue Dachdeckung mit Betonziegeln, wodurch zwar der schleichende Verrottungsprozess erfolgreich gestoppt wurde, aber aufgrund der Schwere des Dachs zusätzliche statische Probleme auftraten. Auch die um 1980 eingebauten Hilfsabstützungen konnten die Standfestigkeit nicht gewährleisten.

Statische Sicherung durch passgenaue Verstrebung.

Gerüst zum Auftragen der Muster für die Gefachputze.

Neu ausgemauertes Fachwerk.

Unter Bürgermeister Rolf Wehrle erwarb die Stadt Gernsbach die beiden Scheuern aus privater Hand zurück, zunächst 1982 das Gebäude Amtsstraße 7 und zwei Jahre später das Gebäude Amtsstraße 9. 2007 gründete sich nach dreijähriger Vorbereitungszeit der Verein „Forum Gernsbacher Zehntscheuern“ mit dem Ziel, die Zehntscheuern als Kulturdenkmal zu retten.

Naturgemäß schossen die Wünsche des Vereins zur zukünftigen Nutzung in den Himmel. 2011 wurden mehrere Nutzungsszenarien vorgestellt. Diese bewegten sich zwischen einem sehr kostengünstigen „kontrollierten Zerfall“ und einer „Luxussanierung“ im Bereich von vier Millionen Euro. In der Folge wurden der Sanierungsumfang und die zukünftige Nutzung im Gemeinderat vielfach und auch kontrovers beraten. Dies mündete 2016 in einen Haushaltsbeschluss, bis zum Stadtjubiläum rund 890.000 Euro für die reine statische Ertüchtigung bereitzustellen. Die gewünschten Innenausbauten für Veranstaltungen oder Ausstellungen waren damit vom Tisch.

Zur großen Freude des Vereins wurden vorab 50.000 Euro für sofortige und dringliche Sicherungsmaßnahmen bewilligt. Mit diesen Mitteln konnten inzwischen zwei Tragachsen über zwei Geschosse und ein Teil der Außenwand statisch gesichert werden. Dabei wurde behutsam und bestandserhaltend gearbeitet.

Aktuell wird derzeit eine restaurative Voruntersuchung der Gefachputze und der Bruchsteinverfugungen vorgenommen. Die Gefachputze sind sehr dünn aufgelegt – ca. 4 mm und sehr marode – und entsprechend schwierig zu sichern. Die Bruchsteinfugen sind streckenweise mit zementhaltigem Fugmörtel verfüllt, was zu Steinschäden führt. Wie bei allen Altbauten ist auch bei der Sanierung der Zehntscheuern noch mit Überraschungen zu rechnen. Sehr wichtig ist der Erhalt des romantischen Erscheinungsbildes.

Die Gesamtmaßnahme wird überwiegend aus städtischen Mitteln getragen. Wegen der herausragenden bauhistorischen Bedeutung der Zehntscheuern gibt es Zuwendungen des Landes Baden-Württemberg und der Denkmalstiftung Baden-Württemberg. Auch das Forum Zehntscheuern beteiligt sich mit einer fünfstelligen Summe. Bis 2019 sollen die Konservierungsarbeiten abgeschlossen werden. Die Zehntscheuern werden dann zwar nicht „in altem Glanz strahlen“ – denn einen solchen Glanz hatten sie als rein funktionale Wirtschaftsgebäude nie –, aber für künftige Generationen gesichert sein und ganz unmittelbar und anschaulich Auskunft geben können vom einstigen Leben und Arbeiten in Gernsbach.

Text und Bilder:
Bernd Säubert/Wolfgang Froese

Sie brauchen uns, wir kommen zu Ihnen.
- Häusliche Krankenpflege
- Nachbarschaftshilfe
- Hospizdienst

Sozialstation Gernsbach e.V.
40 JAHRE
Seit 1975 bei Ihnen in Gernsbach
Tel.: 07224 1881 . www.Sozialstation-Gernsbach.de

SWG STADTWERKE GAGGENAU
murganabad
Jetzt im Kalender notieren: 30. September 2017 von 13 bis 18 Uhr
Das Familienhallenbad feiert sein 50-jähriges Jubiläum!
Vereine bewirten mit Essen und Trinken
Clown Otsch begeistert mit Show und Animation
DLRG stellt sich vor und bietet Schnuppertauchkurs an
KINDgenau sorgt für Spiel und Spaß
Und vieles mehr...
Wir wünschen GANS viel Spaß

1467 fand die Grundsteinlegung statt

550 Jahre St. Jakobskirche

2017 jährt sich nicht nur der Beginn der Reformation zum 500. Mal, sondern auch der Bau der St. Jakobskirche vor 550 Jahren. Als eines der ältesten erhaltenen Bauwerke von Gernsbach, als zeitweilige Grablege der Grafen von Eberstein und natürlich als evangelische Stadtkirche handelt es sich um eine der bedeutendsten – und auch interessantesten – Bauten in der Geschichte und Gegenwart der Stadt.

Die eingemeisselte Jahreszahl 1467 (darunter Steinmetzzeichen).

Der Baubeginn 1467 lässt sich bis heute an einem der Strebepfeiler des Chors an der Südseite der Kirche ablesen, denn dort ist diese Jahreszahl eingemeißelt. Zumindest im Wesentlichen fertiggestellt war das Gotteshaus im Herbst 1471, als die beiden damaligen Stadtherren, Graf Bernhard II. von Eberstein und Markgraf Karl I. von Baden, sich über die Einsetzung der Kirchenpfleger an der Jakobskirche zugunsten des Ebersteiners einigten.

Ein nicht mehr erhaltener Vorgängerbau an vermutlich gleicher Stelle wird bereits bei der ersten Erwähnung Gernsbachs im Jahr 1219 genannt, doch ist unbekannt, ob er auch demselben Heiligen gewidmet war, denn den ersten Hinweis auf Sankt Jakob gibt es eben erst 1471.

Auch wenn der später hinzugefügte barocke Dachreiter auf den ersten Blick ein anderes Bild vermittelt, ist die gesamte Kirche ein sehr einheitlich spätgotisch ausgeführter Bau und damit auch einmalig für ganz Gernsbach.

Von der erhaltenen originalen Innenausstattung ist vor allem das annähernd sechs Meter hohe Sakramentshäuschen bemerkenswert. Kunsthistoriker verorten das von Agnes von Vinstingen – der Mutter des Grafen Bernhard II. – gestiftete Werk im Umkreis von Nikolaus Gerhaert von Leyden, einem der führenden Künstler am Oberrhein im späten 15. Jahrhundert. Wer genau hinschaut, findet am Schaft zwei schwebende lächelnde Engel im Federkleid, die das gesamte Sakramentshäuschen zu tragen scheinen.

Das etwa hundert Jahre später entstandene und über dem Altar hängende Kruzifix aus Lindenholz beeindruckt durch seine schlanke Form und die Lebendigkeit des Ausdrucks.

Als Markgraf Philibert von Baden-Baden und Graf Wilhelm IV. von Eberstein 1556 die Reformation in der Grafschaft Eberstein einführten, wurde die Jakobskirche für die evangelische Glaubensausübung bestimmt. Die Liebfrauenkirche blieb in einem der damals seltenen Akte religiöser Toleranz katholisch. Doch schon seit 1569 war es mit der konfessionellen Einheit in der Gemeinherrschaft vorbei. Während in Baden-Baden wieder katholische Herrscher amtierten, war das Haus Eberstein konfessionell gespalten. Im Ergebnis wurde die Jakobskirche 1585 geschlossen und die Evangelischen mussten zum Gottesdienst nach Weisenbach laufen. Zehn Jahre später war die Jakobskirche wieder offen, doch im Verlauf des Dreißigjährigen Kriegs gab es noch mehrfache Drangsalierungen des jeweils anderen Glaubens. Eine endgültige Lösung gelang erst 1640, als die Jakobskirche den Protestanten und die Liebfrauenkirche den Katholiken dauerhaft bis heute zugesprochen wurde.

Das im Chor angebrachte Grabmal von Graf Wilhelm IV. von Eberstein und seiner Gemahlin Johanna von Hanau-Lichtenberg verweist darauf, dass die Kirche auch als zeitweilige Grablege des Hauses Eberstein diente. Als 1964 bei der Erneuerung der Bodenplatten die Gruft im Chor geöffnet wurde, fand man sie geschändet vor: „Der ganze Fußboden übersät mit gelblich schimmernden Knochen aller Größe, ein Totenschädel auf der rechten Seite, ein großer Knochenhaufen in der rechten hinteren Ecke, Teile der Särge, dazwischen alte handgeschmiedete Sargbeschläge“, heißt es in einem zeitgenössischen Zeitungsartikel.

Das Resultat der forensischen Untersuchungen ergab die sterb-

Der Schaft des Sakramentshäuschens mit den beiden Engeln.

Das Epithaph für Graf Wilhelm IV. von Eberstein und seine Frau Johanna

lichen Überreste von drei Erwachsenen und zwei bis drei Kindern, die zwischen der Mitte des 15. und der Mitte des 17. Jahrhunderts gelebt hatten. Das deckt sich mit der Tatsache, dass 1456 die letzte Ebersteinerin im ehemaligen Hauskloster Herrenalb bestattet worden war und die Ebersteiner 1660 im Mannesstamm ausstarben. Die katholische Linie fand seit der Reformation in der Liebfrauenkirche ihre letzte Ruhestätte.

Bei der Eroberung Gernsbachs 1691 im Pfälzischen Erbfolgekrieg durch französische Truppen wurde auch die Jakobskirche durch Brand schwer beschädigt. In einer Eingabe an Markgraf Ludwig Wilhelm von Baden-Baden, den Türkenlouis, wird geklagt, dass „neben hießiger gantzen Statt auch die undere Kirch, zu S. Jacob Genant, sampt denen Glockhen, der Orgel und all übrigem zugrund gerichtet worden und verlohren gegangen, also wir unseren Gottes Dienst seithero bloß unter einigen über daß Chor gedeckten borden in großem gedräng halten“.

Dachstuhl und Dachreiter wurden 1701 wiederhergestellt, doch war der Dachreiter schon 1745 so baufällig, dass er im folgenden Jahr durch einen neuen ersetzt werden musste – und der anders als der vorherige bis heute standfest geblieben ist und maßgeblich zum jetzigen Aussehen der Stadtsilhouette beiträgt.

Die Langhausdecke wurde 1771 als „gefährlich“ bezeichnet. Im Zuge der nötigen Sanierung des Flachgewölbes entstanden auch die heutigen, inzwischen leider abgedunkelten Deckengemälde von Sebastian Ignaz Greter, die im Zentrum den alttestamentarischen Jakob mit der Himmelsleiter, hinten die Taufe Jesu und vorne das Abendmahl zeigen.

Nochmals gut hundert Jahre später, nämlich 1883, stifteten evangelische Gemeindemitglieder anlässlich des 400. Geburtstages von Martin Luther drei farbenprächtige Fenster. Der damalige Stadtpfarrer August Eisenlohr, von dem die Anregung ausging, wollte damit den Vorwurf verstummen lassen, „als ließen wir diesen Bau ohne jeden stilvollen Schmuck, während so manche Dorfkirche ihren Chor mit Glasmalereien geschmückt zeigt.“ Zwei von ihnen, die sogenannten Reformatorenfenster, sind bis heute zu sehen. Am Ende des Zweiten Weltkriegs beschädigt, wurden die beiden Glasgemälde 1948 in die Westfassade eingebaut. Sie zeigen in historisierender Darstellung die kirchlichen Reformatoren Martin Luther und Philipp Melanchthon sowie die weltlichen Reformatoren der Grafschaft Eberstein, Philibert von Baden-Baden und Wilhelm IV. von Eberstein.

Die letzte große Umgestaltung der Jakobskirche fand in den 1960er Jahren statt. Von 1964 stammt die von Jürgen Brodwolf geschaffene Kanzel, die die Symbole der vier Evangelisten wiedergibt. Zwei Jahre später erfolgte der Einbau der von dem Salzburger Glasmaler Albert Birkle entworfenen neuen Chorfenster, die die Auferstehung, das Pfingstgeschehen und das himmlische Jerusalem aus der Johannes-Offenbarung zum Thema haben. Die moderne Bildsprache stieß damals in der Gemeinde auch auf Widerspruch, doch war der damalige Stadtpfarrer Diemer überzeugt, dass dank der starken Gestaltungskraft am Ende „die Fenster auch schlichte Gemüter überzeugen“ würden.

Heute ist die St. Jakobskirche eine offene Kirche, die auch außerhalb der Gottesdienstzeiten tagsüber besucht werden kann. Ob zum Gebet, zu einem Moment der Stille oder zum Blick auf die Kulturdenkmale ist jedem selbst überlassen.

Text und Bilder Wolfgang Froese

Veranstaltungskalender Gernsbach vom 15. Sept. bis 24. Nov. 2017

Alle Angaben ohne Gewähr

Freitag, 15. bis Sonntag, 17. September
42. Gernsbacher Altstadtfest

Sonntag, 17. September
10.00 Uhr Dorfplatz-Gottesdienst mit Gemeindefest, Dorfplatz Staufenberg

Montag, 18. September
18.30 Uhr Peru Filmreise von und mit Joachim Bohland, MediClin Reha-Zentrum

Dienstag, 19. September
19.00 Uhr Kurkonzert mit dem Akkordeon-Orchester Gernsbach, Kurpark

Mittwoch, 20. September
18.00 Uhr Schlecksel-Kür, Schloss Eberstein
18.30 Uhr Konzert mit den Wagners aus Baden-Baden, MediClin Reha-Zentrum
19.00 Uhr Vortrag über die Bedeutung der Reformation für Kirche und Gesellschaft heute, Stadthalle

Freitag, 22. September
18.30 Uhr Tänze aus 1001 Nacht mit den Oriental Dancers, MediClin Reha-Zentrum

Samstag, 23. September
10.30 Uhr Kids-Bazar, Second-Hand-Markt Staufenberg, Staufenberghalle
20.30 Uhr Phatkat – Konzert im Kirchl Obertsrot

Sonntag, 24. September
11.00 Uhr Platzkonzert des Musikvereins Staufenberg e.V., Dorfplatz Staufenberg
15.00 Uhr Lesung mit Heinz Kirchenmaier Kirchl Obertsrot

Mittwoch, 27. September
18.30 Uhr Konzert Stadtkapelle Gernsbach MediClin Reha-Zentrum

Samstag, 30. September
Verabschiedung Bürgermeister Dieter Knittel, Stadthalle
12.00 Uhr Weidefest – Reichental Parkplatz Schwimmbad Reichental

Sonntag, 1. Oktober
10.15 Uhr Führung Kunstweg am Reichenbach
10.23 Uhr Dampfzugfahrt auf der Murgtalbahn Bahnhof Gernsbach

Montag, 2. Oktober
19.30 Uhr Theatervorführung „Der Kredit“ Alte Turnhalle Hilpertsau

Donnerstag, 5. Oktober
20.00 Uhr Präsentation Aquarell-Kalender mit Gernsbacher Motiven, Bücherstube

Ein ganz besonderes Konzert steht auf dem Programm am 29. September 2017 im Residenzschloss Rastatt:

Wir feiern die Klassik-Legende Dinu Lipatti.

2017 wäre der Pianist und Komponist 100 Jahre alt geworden. Tatsächlich lebte er nur 33 Jahre, in denen er die Welt in Begeisterung versetzte.

Die meisten seiner Bewunderer kennen Lipatti lediglich als Pianisten. Dass er auch ein aussergewöhnlicher Komponist war, wird man in diesem Konzert hören. Seine Lehrer Paul Dukas, Igor Strawinsky und Nadia Boulanger ermunterten ihn sogar, sich nur dem Komponieren zu widmen!

Der international gefeierte lyrische Tenor Markus Schäfer – Partner großer Musiker wie Nikolaus Harnoncourt, Kent Nagano, Cecilia Bartoli und vieler anderer, Träger von „Grammy“ und weiteren wichtigen Preisen – wird zwei Liedzyklen von Lipatti singen, dazu Lieder von Franz Liszt und George Enescu, die einen direkten Bezug zu Lipatti haben.

Sein Partner an diesem Abend ist Mihai Ungureanu, gleichfalls international renommiert als Solist und Kammermusiker, ein Künstler, der unter anderem als Interpret von Werken Lipattis und Enescus, aber auch von Liszt, Maßstäbe setzte.

Violeta Dinescu – nicht allein bekannt als Opernkomponistin durch viele Aufführungen an großen Häusern wie den Staatsopern von Wien, Hamburg, Dresden und Stuttgart – schreibt zum Konzert für Markus Schäfer und Mihai Ungureanu ein neues Werk, eine Hommage an Dinu Lipatti, über den sie auch in der Einführung zum Konzert sprechen wird.

Samstag, 7. Oktober
Oktoberfest des Musikverein „Harmonie“, Parkplatz Staufenberghalle
14.00 Uhr Second-Hand Herbstmarkt Kiga Fliegenpilz, Stadthalle
19.30 Uhr Theateraufführung „Emmas Glück“ Alte Turnhalle Hilpertsau
20.00 Uhr Impro-Theater mit Erdbeer-Pfeffer Kirchl Obertsrot

Samstag, 7. bis Sonntag, 8. Oktober
Oktoberfest des FC Obertsrot Sportplatz Obertsrot

Sonntag, 8. Oktober
11.00 Uhr Knödelfest in Lautenbach, Bürgerhaus
18.00 Uhr Konzert Minetti Streichquartett Stadthalle

Mittwoch, 11. Oktober
18.30 Uhr Filmvortrag mit Fritz Walter – Zypern Stadthalle
18.30 Uhr Schweizer Landschaften Dia-Vortrag von und mit Josef Kern MediClin Reha-Zentrum

Samstag, 14. Oktober
20.00 Uhr Konzert – „Salto goes Country“ mit Salt o vocale, Stadthalle

Samstag, 14. bis Sonntag, 15. Oktober
Jubiläumsfest „125 Jahre Musikverein Obertsrot“, Ebersteinhalle Obertsrot

Montag, 16. Oktober
18.30 Uhr „Sagen und Mythen aus dem Schwarzwald“, MediClin Reha-Zentrum

Mittwoch, 18. Oktober
18.30 Uhr Konzert Studenten der Hochschule für Musik, MediClin Reha-Zentrum

Donnerstag, 19. Oktober
18.30 Uhr Konzert „Schlager & Evergreens“ MediClin Reha-Zentrum

Freitag, 20. Oktober
19.30 Uhr Konzert Hospitzgruppe „Moondance“ Kirchl Obertsrot

Freitag, 20. bis Samstag, 21. Oktober
Brettelsmarkt – Ski-Club Gernsbach Stadthalle Gernsbach

Samstag, 21. Oktober
11.00 Uhr Konzert und Ehrungsabend zum Jubiläum „70 Jahre Touristenverein Die Naturfreunde Staufenberg e.V.“ Staufenberghalle
14.30 Uhr Baumführung mit Gisela Plätzer Konzertmuschel im Kurpark
20.00 Uhr Konzert Andreas Biehn Kirchl Obertsrot

Samstag, 21. bis Sonntag, 22. Oktober
Dance-Night und Tag der offenen Tür bei der Feuerwehr Gernsbach Feuerwehrhaus Gernsbach

Sonntag, 22. Oktober
15.00 Uhr Puppentheater für Kinder „Die drei kleinen Schweinchen“, Stadthalle
17.00 Uhr Klavierabend mit Daniel Reith Albert-Schweitzer-Gymnasium

Mittwoch, 25. Oktober
18.30 Uhr Auf der Seidenstrasse, Dia-Vortrag von und mit Ralf Wachholz MediClin Reha-Zentrum

Donnerstag, 26. Oktober
20.00 Uhr Lesung Brigitte Glaser, Saus und Braus Bücherstube

Freitag, 27. Oktober
15.00 Uhr Seniorennachmittag, Stadthalle
18.00 Uhr 2. Most-Abend in der Reichentaler Kelter

Samstag, 28. Oktober
11.00 Uhr Geführte Wanderung „Indian Summer“ mit Rainer Schulz, Schloss Eberstein

Sonntag, 29. Oktober
11.15 Uhr Kunstausstellung Barbara Haller Rathaus Gernsbach

Dienstag, 31. Oktober
10.00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst zum Reformationstag, Evang. St. Jakobskirche
20.00 Uhr 10. Obertsroter Teufelsnacht Ebersteinhalle Obertsrot

Samstag, 4. November
19.30 Uhr Binokel-Turnier, FC „Auerhahn“ Reichental e.V.
20.00 Uhr Konzert: Gudrun Selledo „Des isch mei Obertsrot Kirchl Obertsrot

Sonntag, 5. November
11.30 Uhr Meerrettichfest, Schützenhaus Obertsrot

Montag, 6. November
18.30 Uhr „Ganz bei mir“, Poetische Klavierkonzerte mit Peter Adamek MediClin Reha-Zentrum

Autorenlesung am 26. Oktober in der Bücherstube

„Saus und Braus“, der neue Krimi der Bestsellerautorin Brigitte Glaser, spielt im Murgtal. Nach dem überwältigenden Erfolg von „Bühlerhöhe“ spielt die Handlung wieder in einem Hotel in unserer Region, diesmal aber begleitet die detektivische Köchin Katharina Schweitzer ihre Freundin Adela zu einer Fastenkur ins „Himmelreich“ im oberen Murgtal. Eigentlich will sie dort nur eine Auszeit nehmen. Wenn dann aber gleich mehrere Morde direkt vor ihren Augen passieren, muss die ambitionierte Hobby-Detektivin natürlich doch ermitteln.

Spannung und Unterhaltung erwartet die Gäste am Donnerstag, den 26. Oktober, um 20 Uhr, bei der Autorenlesung mit Brigitte Glaser in der Bücherstube.

Karten unter Telefon 07224/40133 oder info@buecherstube-gernsbach.de

Montag, 6. November
19.00 Uhr Vortrag: Schulsozialarbeit – Jan-Uwe Rogge „Wie Sie reden, damit Ihr Kind zuhört. Wie Sie zuhören, damit Ihr Kind redet“, Stadthalle

Mittwoch, 8. November
18.30 Uhr Werner Puschner, Vergnügliche und witzige Einsichten und Geschichten MediClin Reha-Zentrum

Freitag, 10. November
19.00 Uhr „Wein & Literatur“ Alte Turnhalle Hilpertsau

Samstag, 11. November
19.30 Uhr Theatervorführung „Der Kontrabaß“ Alte Turnhalle Hilpertsau
20.00 Uhr Konzert des Sinfonieorchesters Gernsbach, Stadthalle
20.00 Uhr Konzert mit „No Sugar No Cream“ Kirchl Obertsrot

Sonntag, 12. November
11.00 Uhr 7. Herbstfest mit Jugendaktionstag und Wildessen, Turn- und Festhalle Reichental
11.00 Uhr „Wildschwein mit Musik“ Staufenberghalle
17.00 Uhr Feier zum Jubiläum des Paulus-Chores Pauluskirche Staufenberg

Donnerstag, 16. November
19.00 Uhr Unternehmerforum Gernsbach Thema: Sicherheit, Château Prison

Sonntag, 19. November
11.15 Uhr Gedenkveranstaltung zum Volkstrauertag, Ehrenmal
18.00 Uhr Siegerehrung der Schießsportwoche Schützenhaus Obertsrot

UNTERNEHMERFORUM GERNSBACH
Thema: Sicherheit
Donnerstag, 16. November 2017, 19 Uhr, Château Prison

Jutta`s FahrService
Telefon 07224 - 993 886
Krankenfahrten
Dialyse- und Bestrahlungsfahrten
Kurierservice
Flughafentransfer FKB
Taxi
Wir sind für Sie da, freundlich und zuverlässig.
www.juttas-fahrservice.de

Veranstaltungskalender Infozentrum Kaltenbronn

Gernsbach-Kaltenbronn
Tel.: 0 72 24 - 65 51 97
www.infozentrum-kaltenbronn.de

Samstag, 16. September
10.00 Uhr Wunderwelt der Pilze
Sonntag, 17. September
11.00 Uhr Moore, Mythen, Märchen
13.00 Uhr Zauberhafte Naturkränze
Freitag, 22. und Samstag, 23. September
8.00 Uhr Sicherer Umgang mit der Motorsäge für Frauen, zweitägig
Samstag, 23. September
10.00 Uhr Von Turm zu Turm – vom Baumwipfelpfad zum Hohlohturm
Sonntag, 24. September
10.00 Uhr Wunderwelt der Pilze
Freitag, 29. September
19.00 Uhr Wenn der Hirsch ruft
Samstag, 30. September
14.00 Uhr Der Boden – verkannter Schlüssel zur Ökologie
Dienstag, 3. Oktober
10.00 Uhr Wunderwelt der Pilze Spezial
Freitag, 6. Oktober
19.00 Uhr Wenn der Hirsch ruft
Samstag, 7. Oktober
14.00 Uhr Die Hochmoore am Kaltenbronn
Sonntag, 8. Oktober
14.00 Uhr Flechten – unscheinbare Extremisten
Freitag, 13. Oktober
18.00 Uhr Vortrag: Die alte Weinstraße
Samstag, 14. Oktober
15.00 Uhr Geschichten am Lagerfeuer
Sonntag, 15. Oktober
11.00 Uhr Harzgeschichten
Sonntag, 22. Oktober
14.00 Uhr Panoramaweg Reichental
Sonntag, 29. Oktober
11.00 Uhr Lieblingstour im Herbst
Mittwoch, 1. November
14.00 Uhr Kräuter der Weißen Magie
Donnerstag, 2. November
11.00 Uhr Vogel-Futterhaus bauen für Kinder
Freitag, 3. November
11.00 Uhr Vogel-Futterhaus bauen für Kinder

KULTUR & VERANSTALTUNGEN
EIGENBETRIEB DER STADT RASTATT
BadnerHalle • Reithalle
www.kulturundveranstaltungen.de

PETER LÖHMANN
KOPFKINO
27.10. Reithalle Rastatt

DJANGO 3000
IM STURM TOUR 2017
03.11. BadnerHalle Rastatt
TICKETS unter Tel. 07222 / 78 98 00
und an allen bekannten VVK-Stellen
www.reservix.de ~ www.eventim.de

Festspielhaus Baden-Baden

Beim Alten Bahnhof 2 *Tel. 07221/3013-101*
76530 Baden-Baden *www.festspielhaus.de*

Saisonbeginn im Festspielhaus Baden-Baden
Mit dem Herbst ziehen auch wieder die besten Künstlerinnen und Künstler ins Festspielhaus Baden-Baden ein. Schon der Saisonbeginn ist verheißungsvoll.

Samstag, 23./Sonntag, 24. September, 10/11 und 17 Uhr .....
Die Odyssee – Kinder-Musik-Fest für Kinder ab 8 Jahren
Die „Odyssee" ist ein Kinder-Musiktheater der ganz besonderen Art: Die jungen Helden erfinden Handlung und Musik eigenständig gemeinsam mit Profi-Künstlern, um sich so die Oper und das Festspielhaus auf ganz praktische Weise zu erobern. Das Workshop-Wochenende wendet sich an Kinder ab acht Jahren. Das große Finale ist am 24. September um 17 Uhr – hierzu sind Freunde, Familie und ein interessiertes Publikum herzlich willkommen.

Freitag, 6. Oktober, 19 Uhr.....
Saisoneröffnungskonzert – Zubin Mehta & Wiener Philharmoniker
Das Saisoneröffnungskonzert macht seinem Anlass alle Ehre: Zubin Mehta dirigiert die Wiener Philharmoniker. Der indische Dirigent leitet eines der besten Orchester der Welt und so ist auch das Programm dementsprechend. Im Zentrum steht Bartóks „Konzert für Orchester", außerdem erklingen Werke von Johannes Brahms und Joseph Haydn.

Sonntag, 8. Oktober, 11 Uhr.....
Ballett-Werkstatt: John Neumeier
Die Ballett-Werkstätten mit John Neumeier sind seit Jahren „Kult" in Baden-Baden. Auf der Bühne sind Tänzer bei der Aufwärmarbeit zu sehen, der Choreograph erläutert seine Arbeit, spricht über den Prozess von der Ideenfindung bis zur Umsetzung und demonstriert Schritte mit Tänzern – all das am Beispiel der aktuell im Festspielhaus gezeigten Neumeier-Ballette „Nijinski" und „Das Lied von der Erde".

Freitag, 13./Samstag, 14. u. Sonntag, 15. Oktober, 19/18 u. 17 Uhr.....
Nijinsky – Ballett von John Neumeier
Was Maria Callas für den Operngesang, das war Vaslav Nijinsky für den Tanz: Quelle der Inspiration, Neubestimmung der Bewegungskunst – verkörpert in einer Persönlichkeit, die zu Legenden Anlass gibt. Dennoch ist Neumeiers „Nijinsky" keine vertanzte Biographie. Es ist die Erkundung einer Seele, die der amerikanische Choreograph hier vornimmt. Seit Neumeier mit zehn, elf Jahren die erste Biographie über den Tänzer verschlang, hat sich seine Faszination für den Künstler beständig vertieft.

Samstag, 21. Oktober, 19 Uhr.....
Isabelle Faust & Il Giardino Armonico – Mozart: Violinkonzerte
Rokokomusik des 18. Jahrhunderts ist besonders feine Ware für die Sinne. Die beiden bedeutendsten Komponisten dieser Epoche waren Joseph Haydn und Wolfgang Amadeus Mozart – ihnen widmet sich dieses Konzert mit der deutschen Ausnahme-Geigerin Isabelle Faust und dem Originalklang-Ensemble Il Giardino Armonico.

Sonntag, 22. Oktober, 17 Uhr .....
Avital meets Avital – World meets Jazz
Nein, sie sind nicht miteinander verwandt, die beiden Avitals, die sich heute treffen, um miteinander Musik zu machen. Der israelische Musiker Avi Avital ist der bekannteste Mandolinen-Spieler der Gegenwart. Sein in Amerika lebender, ebenfalls aus Israel stammender Namensvetter Omer ist als Jazzkontrabassist berühmt; heute wird er zudem mit der Oud (auch Ud genannt) auftreten. In ihrem Dialog zwischen den Welten begegnen sich Avi und Omer Avital unter den musikalischen Einflüssen Marokkos und Nordafrikas, der Folklore sowie mediterraner Rhythmen, und vermischen dabei Einflüsse von Kammermusik und Jazz.

www.naturheilpraxis-licher.de
Naturheilpraxis
Carsten Licher
Bleichstraße 6-8 · 76593 Gernsbach
Telefon 0 72 24 - 9 94 94 48
Termin nach Vereinbarung
Allergiebehandlung, Infektanfälligkeit, chronische Magen-Darm-Beschwerden.

Wandern und mehr
Wander-und Bergschuhe von Größe 26 bis 52, auch in Weit-und Schmalformen
Damen- Herren- und Kinderkollektion
Rucksäcke von 10 bis 80 Liter
Atmungsaktive Regenjacken
Wander-und Tourenhosen, auch in Zwischengrößen und Überlängen
Fleece und Softshell
Zelte, Isomatten, Schlafsäcke
Seile, Karabiner, Steigeisen, Helme und Kletterschuhe

Unsere Kunden schätzen die große Auswahl und fachkundige Beratung beim Spezialisten für
Wandern Trekking Bergsteigen
Schuh-und Sporthaus Kolb
Kuppenheim Friedrichstrasse 16 Tel. 07222/47015
Öffnungszeiten: Montag, Dienstag: 9-12.30 und 14-18.30 Uhr
Donnerstag, Freitag: 9-12.30 und 14-20 Uhr
Mittwoch: 9-13 Uhr Samstag: 9-14 Uhr
http://www.Bergsport-Kolb.de

Pädagoge aus Leidenschaft

Stephan Blum

Bis zum allerletzten Tag hatte er ein volles Programm. Eine Tätigkeit etwas ruhiger ausklingen zu lassen, ist nicht die Sache von Stephan Blum. Nach 14 erfolgreichen Jahren als Leiter der Handelslehranstalt Gernsbach wurde der Oberstudiendirektor zum Ende des Schuljahres 2016/17 in den Ruhestand verabschiedet.

Nach dem Studium an den Universitäten Tübingen und Mainz und dem Referendariat an der HLA in Bühl schlossen sich diverse berufliche Stationen an, die Blum bis nach Schleswig-Holstein führten. Seit 2003 prägte er als Schulleiter eine Ära an der HLA Gernsbach. In seine Amtszeit fielen unter anderem die Einführung der Wirtschaftsoberschule und damit die Möglichkeit, auf dem zweiten Bildungsweg die allgemeine Hochschulreife zu erlangen, die Schaffung von Übungsfirmen und so eine besonders praxisnahe Ausbildung und schließlich die enge Kooperation mit einer Partnerschule in New York. Sechsmal waren Schüler der HLA inzwischen bereits in den USA, dreimal hat Blum sie selbst begleitet.

Blum ist stolz darauf, jeden einzelnen Schüler der HLA zu kennen. Im vergangenen Schuljahr waren es 476. „Ich bin nah dran an den Schülern und sehe jeden täglich", erzählte er wenige Tage vor seiner Verabschiedung im Gespräch mit dem Gernsbacher Boten. Neben seiner Tätigkeit als Schulleiter unterrichtete er die Fächer BWL und Geschichte. „Es ist schön, jungen Leuten zu helfen, einen Bildungsabschluss zu erwerben und sie dabei zu unterstützen, ihren persönlichen Weg zu finden", sagt er.

Als kaufmännische Schule des Landkreises Rastatt bietet die HLA ein differenziertes Bildungsangebot, das von der kaufmännischen Berufsschule und die Berufsfachschule Wirtschaft über die Berufkollegs I und II bis zur Wirtschaftsoberschule reicht. Blum sieht gerade in diesem gestuften Aufbau einen besonderen Vorzug seiner Schule. „Der eine oder andere braucht einfach mehr Zeit", betont er: „Warum nicht jungen Leuten diese Zeit geben?"

Viele seien hoch motiviert, manche kämen aus Verlegenheit an die HLA. Ihnen müsse man dann vermitteln, strengt euch an, ihr müsst jetzt Gas geben, berichtet Blum aus dem Schulalltag. „An einer Schule mit 500 Schülern kann ich das viel besser als an einer Schule mit 1.500 Schülern", betont er.

Dabei konnte er sich, wie er sagt, auch auf das Lehrerkollegium verlassen, das sich so wie er selbst „über den Stundenplan hinaus" für die Schule und die Schüler einsetze. Hilfreich war und ist in diesem Zusammenhang das enge Netzwerk, das Blum mit Ausbildungsunternehmen, der IHK und der Agentur für Arbeit geknüpft hat. Zu einem besonderen Erfolgsmodell haben sich die unter Blum eingeführten Übungsfirmen entwickelt. So gibt UHU einer Übungsfirma der HLA Produktideen, für die dann das Marketing entwickelt wird. Die Übungsfirma Spick-Stop handelt mit einem realen Produkt, das Abschreiben bei Klausuren verhindern soll. Zu den Kunden zählt auch die medizinische Fakultät der Universität Wien, die zehn Sätze à zwölf Spick-Stops bestellte. „Wir bilden die kaufmännischen Prozesse eins zu eins ab", sagt Blum, „und schaffen damit sehr viel Fachwissen."

Nach 14 Jahren an der Spitze der HLA hinterlässt Blum ein wohl bestelltes Haus. Für seinen neuen Lebensabschnitt hat er sich konkrete Ziele gesetzt. Als Mitglied einer katholischen Studentenverbindung möchte er mithelfen, ein Studentenwohnheim zu bauen, außerdem plant er ein Geschichts- und Philosophiestudium an der Universität Tübingen. Unterstützen möchte er auch weiterhin seine bisherigen Kollegen der HLA beim Austausch mit der Partnerschule in New York. Daneben freut er sich „auf mehr Zeit für mich und meine Frau", auf mehr Sport und Zeit zum Lesen.

Wolfgang Froese

Unternehmer und Unternehmender

Hans-Werner von Wedemeyer

„Nur das Ungewöhnliche bleibt.“ Die Zeit sei zu wertvoll für Oberflächlichkeiten, sagt mit Hans-Werner von Wedemeyer ein Mann, der sein Leben als Aufgabe begreift und diese mit viel Courage, scharfem Verstand und tiefem Gottvertrauen angegangen ist. Der Gernsbacher Unternehmer und Philanthrop feierte kürzlich seinen 90. Geburtstag.

Geboren wurde er auf dem Gut seiner Familie in der Neumark im östlichen Brandenburg, die heute zu Polen gehört. Hier und auf einem weiteren Gut in Hinterpommern, das durch Erbschaft hinzukam, wuchs er mit sechs Geschwistern auf. In seiner Erinnerung ist es für ihn die „schönst-vorstellbare Kindheit“ geblieben, einer Welt für sich mit Wald, Feld, Menschen, Kirche, Park, einem lang gestrecktem Gutshaus, Vieh, Hunden und Wild. Ein Zuckerschlecken war es nicht. Der Tag begann mit einem barfüßigen Lauf um das Gutshaus und einem kalten Wasserguss in der Zinkwanne, und Butter auf das Brot gab es nur am Sonntag.

„Preußische Tugenden“ wurden erwartet und gelebt. „Nimm dich nicht so wichtig“, ist Hans-Werner von Wedemeyer als Satz seines Vaters im Gedächtnis geblieben, aber auch „Junge, mach die Augen auf“. Aus dieser konservativen und protestantischen Tradition erwuchs der Widerstand gegen Hitler. Henning von Tresckow, eine der Zentralgestalten des militärischen Widerstands, war ein enger Freund seines im August 1942 vor Stalingrad gefallenen Vaters, auch der Widerstandskämpfer und spätere Bundesverfassungsrichter Fabian von Schlabrendorff war der Familie eng verbunden. Hans-Werner von Wedemeyers Schwester Maria war die Verlobte von Dietrich Bonhoeffer. Sie ist in Gernsbach begraben. Wer mit ihm spricht, weiß, wie sehr ihn diese Erfahrungen bis heute prägen.

Ins Murgtal gelangte Hans-Werner von Wedemeyer nach Schreinerlehre und Studium als Holzingenieur. Er plante für die Firma Gruber & Weber das Spanplattenwerk in Bischweier. Bei dieser Gelegenheit lernte er die Nichte und spätere Alleinerbin von Sebastian Gruber, Thea Hagspiel, kennen und lieben. Er nennt seine Frau „die erste Säule“ seines Lebens. Gemeinsam gelang es ihnen, die Firma, die von früh bis spät ihre Gespräche und ihren Alltag bestimmte, in 40 Jahren erfolgreich zu entwickeln und deren Mitarbeiterzahl von 120 auf über 600 zu steigern.

Die 1989 mit einem Investitionsaufwand von 180 Millionen D-Mark von Rund- auf Langsieb umgestellte Kartonmaschine in Obertsrot ist heute eine der leistungsstärksten Anlagen in Europa. Die aufgewendete Summe entsprach dem Jahresumsatz.

Am Ende erkannten sie und ihre beiden Söhne Hans-Georg und Gerd, die die Leitung des Unternehmens übernommen hatten, dass der mittelständische Familienbetrieb sich in dieser kapitalintensiven Branche nicht auf Dauer gegenüber den großen Konzernen würde behaupten können. So erfolgte nach und nach der Verkauf der Firmenanteile.

Nicht mehr als Unternehmer, aber als Unternehmender ist Hans-Werner von Wedemeyer ungebrochen aktiv. Ein Schwerpunkt seiner ehrenamtlichen Arbeit gilt Palästina. Auf das Thema führte ihn sein Schwager Klaus von Bismarck, der ehemalige Intendant des Westdeutschen Rundfunks. Er sagt: „Wir dürfen zum Unrecht nicht schweigen und müssen auf unsere israelischen Freunde Druck ausüben, um zu einer friedensfördernden Politik zu kommen.“

Ein weiteres Arbeitsfeld hat Hans-Werner von Wedemeyer in der Flüchtlingsarbeit gefunden. Er koordiniert die Tätigkeit der Ehrenamtlichen für die Bewohner im Haus Brandeck. „Ich bin ja selbst ein Flüchtling“, sagt er zur Begründung und setzt fort: „Es sind ganz prima Familien, die hier wohnen.“ Sein jüngstes Projekt gilt der Förderung von Zivilcourage und dem Kampf gegen Mobbing, das er im Trägerverein für das ehemalige badische KZ Kislau vorantreibt.

Ein Erbe seiner Kindheit ist seine „Begeisterung für die Natur und Gottes Schöpfung“. Gemeinsam mit Sohn Gerd ist er Pächter der Obertsroter Jagd. Im Wald selbst ein „Stück der Natur“ zu werden, empfindet er als besonderes Glück, auch wenn es in letzter Zeit wegen der zunehmenden Zahl an Wildschweinen und den von ihnen verursachten Schäden auch manche Nuss zu knacken gilt. Aktuell arbeitet Hans-Werner von Wedemeyer an einem selbstentwickelten Zaun, um die Sauen von den Streuobstwiesen abzuhalten.

Jeden Tag, oder genauer gesagt jede Nacht, meditiert und betet er eine Stunde lang. Dabei verschmilzt er christliche und fernöstliche Traditionen. Das Humyoga lernte er vor rund 30 Jahren kennen, nahm es anfangs nicht ernst, bis er einen Herzanfall erlitt und im Meditieren eine Kraftquelle fand. Er nennt es „kontemplatives Beten“, das er spannungsfrei mit seinem christlichen Glauben verbindet. Er glaubt an die Wirkung des intensiven Gebets zu Gott und zitiert den 16. Psalm: „Du hast mein Los in deinen Händen.“

Wolfgang Froese

Gelungene Veroperung eines Romans

Gernsbacher Verlegerin Sabine Katz und Autorin Sophia Mott bei der Uraufführung in Rostock

„Der Fall Doria“ heißt der Roman von Sophia Mott, der im Casimir Katz Verlag erschienen ist, und von Giacomo Puccini, seiner Ehefrau Elvira und deren Dienstmädchen Doria erzählt.

Es war 1809 einer der größten gesellschaftlichen Skandale in Italien: Der Selbstmord des Hausmädchens Doria Manfredi, die von der eifersüchtigen Elvira Puccini beschuldigt wurde, ein Verhältnis mit dem großen Komponisten zu haben. Ein Arzt stellte die Unberührtheit der Toten fest und Elvira Puccini wurde wegen Verleumdung in einem spektakulären Prozess zu einer Zuchthausstrafe verurteilt. Später wurde, durch Puccinis Vermittlung, das Urteil in eine Geldzahlung an die Familie Manfredi umgewandelt. Wahrlich genug Stoff für einen Roman – und für eine Oper!
Das Volkstheater in Rostock hat sich mit „La Signora Doria“ an dieses Unterfangen gewagt und den Roman „veropert“.
In einer Rahmenhandlung, die in der Gegenwart spielt, stößt die Kriminalkommissarin (Renate Krößner) per Zufall auf den Fall Doria. Sie beschließt undercover als Dienstmädchen im Hause Puccini zu ermitteln.

Die Szenen, die die Kommissarin nun im Hause Puccini beobachtet, geben Sängern und Chor

Autorin Sophia Mott und Puccini-Darsteller James J. Kee.

James J. Kee, Jamila Raimbekova und Ensemble.
Foto: Thomas Häntzschel

Gelegenheit, die Highlights aus den drei großen Puccini-Opern, BOHEME, BUTTERFLY und TOSCA zu präsentieren. Geschickt werden die Texte einmal der Romanvorlage angepasst, dann wieder im Original belassen.
Ist es also das Leben, das sich in Kunst verwandelt oder ist es die Kunst, die das Leben zum Drama macht? Das Fazit der Kommissarin lautet jedenfalls: „Puccini ist gefährlich.“ Und das ist seine Musik noch immer ohne Zweifel, gefährlich schön, verführerisch, berührend, überwältigend.
Das Publikum feierte begeistert die Stars des Abends: Schauspieler und Sänger, den Dirigenten und sein Orchester, aber auch Rainer Holzapfel für Idee und Text und vor allem die Inszenierung dieser Kriminaloper. Wann bekommt man schon mal alle großen Puccini-Arien und Duette, von wunderbaren Stimmen und einem grandiosen Orchester an einem Abend dargeboten? Dazu eingebettet in eine spannende, humorvolle Kriminalgeschichte.
So manch ein Besucher hat dabei sicher Lust bekommen, eine der Opern mal (wieder) in Gänze zu hören, oder das Buch von Sophia Mott über die tragischen Ereignisse im Hause Puccini zu lesen.

Die Ehe von Elvira und Giacomo Puccini

Der Fall Doria

Der Roman behandelt nicht nur das schillernde Leben Giacomo Puccinis,
der mit seinen Opern bereits zu Lebzeiten in ganz Europa und Amerika gefeiert wurde.

In ihrem Erstlingswerk macht die Autorin Sophia Mott vor allem mit der Schilderung der Beziehung Puccinis zu seiner Frau eine einfühlsame Annäherung an den Künstler und Menschen Puccini möglich und vermittelt so ein lebendiges Bild des Komponisten großer Opern wie Madame Butterfly, Tosca und La Bohème.

Casimir Katz Verlag
400 Seiten, gebunden
978-3-925825-82-8
19,80 €

Von Lurchi, Löw und Laugenbrezeln

Rainer Moritz begeisterte in der Bücherstube

Bereits zum achten Mal begrüßte Sabine Katz den Autor Rainer Moritz in der Bücherstube in Gernsbach. 2004 begeisterte er seine Zuhörer mit einer Lesung „Und das Meer singt sein Lied“ Matrosen und Meer im deutschen Schlager. Schon damals bildete sich eine Fangemeinde, die ihn bei allen Buchvorstellungen, ob zum Thema Fußball, Literatur, Wirtschaftswunderzeit oder den Romanen um Madame Cottard, treu begleitete.

Die Bücherstube ist immer noch eine seiner Lieblings-Buchhandlungen beteuerte der Autor. Allerdings sei sie auf Platz drei gerutscht, da er mit seinem vorletzten Buch über die schlechtesten Sex-Szenen der Weltliteratur nicht in Gernsbach zur Lesung war. Nun sind Lurchi, Löw und Laugenbrezeln ja wieder unverfängliche Themen, fast ohne Sex, und so war er froh, in der Bücherstube aus seinem neuesten Buch „Helden des Südwestens“ lesen zu dürfen.

In seiner unverwechselbaren Art erzählte Rainer Moritz von Menschen und Marken, die unsere Region geprägt haben und er ging vielen Klischees über Badener und Schwaben auf den Grund. Natürlich hatte er für seinen Vortrag wieder einige Hörbeispiele mitgebracht, und so konfrontierte er seine Zuhörer gleich zu Beginn mit dem Mythos des arbeitsamen Schwaben, indem er den bekannten Schlager von Ralf Bendix „Schaffe, schaffe, Häusle baue“ zu Gehör brachte.

Nach A wie Äffle und Pferdle stehen unter dem Buchstaben B Andrea Berg, Birkel-Nudeln und Boris Becker. Moritz beleuchtet dessen sportlichen Triumphe ebenso, wie seine peinlichen Eskapaden. Hierzu zitierte er Martin Walser „Wenn Boris Becker gewinnt, sieht er aus wie ein Sohn von Kirk Douglas und Burt Lancaster. Wenn er verliert, sieht er aus wie er selbst.“ Und Albert Camus: „Von einem bestimmten Alter an ist jeder Mensch für sein Gesicht verantwortlich“. Dass auch die „Helden des Südwestens“ nicht ohne pikante Stellen auskommen, zeigt die Geschichte vom Samenraub, der dank Boris Becker heute im Duden steht. Der Kulinarik sind einige Kapitel gewidmet. Ob Caro Kaffee, Capri-Sonne oder Trollinger samt obligatorischem Henkelesglas – immer wieder beschreibt Rainer Moritz humorvoll seine Erinnerungen an außergewöhnliche Geschmackserlebnisse seiner Kindheit und Jugend. Dass 2005 das Henkelesglas Gegenstand einer Mathe-Abitur-Aufgabe war, erstaunte und amüsierte die Zuhörer.

Viele Persönlichkeiten haben einen Platz im Buch gefunden.

Ob Jogi Löw oder Kommissar Bienzle, Gotthilf Fischer oder Toni Marshall, alle werden frech und mit dem ihm eigenen Schalk von Rainer Moritz beschrieben. Und Lurchi? Enttäuscht zeigte sich der Autor, als er unlängst beim Schuhkauf kein Lurchi-Heft geschenkt bekam.

Zum Abschluss der Lesung gab es eine Verlosung, bei der es die verschiedensten regionalen Artikel, wie Birkel-Nudeln oder Capri-Sonne und natürlich ein Buch „Helden des Südwesten“ zu gewinnen gab. Glücklich und mit noch der ein‘ oder anderen Lachträne im Auge verließen die Zuhörer die Bücherstube, nicht ohne den Wunsch nach einer weiteren Lesung (vielleicht doch das Sex-Buch?) mit dem charmanten Autor zu äußern.

Grundschule Scheuern eröffnet Schulbücherei

Am 30.06.2017 ist nach viermonatiger Vorbereitung die Schulbücherei der Grundschule Scheuern zu neuem Leben erweckt worden. Der große, helle Raum ist in einen Arbeitsbereich mit Tischen und einen Lesebereich mit Sitzmöglichkeiten eingeteilt. Die Regale und Fenster sind bunt dekoriert, so dass der Raum zum Stöbern und Lesen einlädt.

Sally und Leonie aus der 3. Klasse freuen sich über ihre ersten ausgeliehenen Bücher.

Die Kinder der Klassen 1 bis 3 wurden klassenweise in die Bücherei eingeführt. Zu Beginn sprachen sie über die Regeln in einer Schulbücherei, z.B. dass dort nicht gegessen und getrunken werden darf. Anschließend beschrifteten sie ihre Lesekarten, die sie zukünftig zu jedem Ausleihen mitbringen müssen. Die Kinder erfuhren, welche Bücher für ihre Altersklasse geeignet sind und durften dann stöbern und sich etwas ausleihen. Die 3. Klasse bastelte noch ein Lesezeichen. Für die 4. Klasse gab es ein separates Büchereiangebot zum Thema Abschied.

In den letzten Monaten haben die beiden Bibliothekare Alma Perlebach-Sundhauser und Lukas Stürm als ehrenamtliche Helfer die Buchbestände der Schule durchforstet, sortiert und katalogisiert. Ein großer Teil der vorhandenen Bücher musste aufgrund der veralteten Rechtschreibung entsorgt werden. Viele Eltern und Schüler haben die Schulbücherei bereits mit Bücherspenden unterstützt.

Frau Fritsch bedankte sich bei den beiden ehrenamtlichen Helfern für ihr Engagement und überreichte ein Notebook für die Bücherei, womit die Büchereiarbeit deutlich erleichtert wird.

Zukünftig möchte die Schule das Angebot weiter ausbauen und neue Bücher sowie Hörbücher anschaffen; auch Spiele sollen mit aufgenommen werden. Die Kinder würden sich über weitere Bücher, Hörbücher und Spiele freuen.

Wer also etwas spenden möchte, darf sich gerne an die Grundschule Scheuern 07224 40252 wenden.

Im November ist zum bundesweiten Vorlesetag eine Lesenacht in der Schulbücherei geplant, die in Zusammenarbeit mit der Bücherstube Gernsbach stattfindet.

Am 29.09.2017 veranstaltet der Förderverein auf dem Bolzplatz der Grundschule einen Sponsorenlauf, bei dem die Schüler Spendengelder zur Verschönerung des Schulhofes sammeln. Wir freuen uns über alle, die uns mit Sachspenden oder auch finanziell unterstützen möchten.

Handfeuerwaffe im MA.		eindrucksvoll		biblischer Riese (A.T.)		englisch, französisch: Alter	lateinisch: Götter		weil	Vorname der Dagover † 1980		Fürstin in Indien	ehem. Berliner Sender (Abk.)	ein weiches Metall	kanarische Insel		eine Kleiderlänge
				13					still und gemütlich		2						
Spazierstraße		Halbton über g		Künstlervermittlerin		3						filigran			7		Kammerjungfer
das Ich (latein.)			5	verneinendes Wort					Anmut				10				
so weit, so lange													Preisstaffel	US-Astronaut		Nachbildungen	
eine Großmacht (Abk.)																	
fix, unbeweglich		Aufwickler											Hauptstadt Togos			1	
	8												einleuchtend		Abscheugefühl		sehr kleines Teilchen
heimischer Vogel	Wappentier		israelit. Kirchenmonat	asiat. Hochlandrinder		Männerkurzname	sprachbegabter Singvogel		besitzanzeigendes Fürwort	Fluss durch Aberdeen	nord. Schicksalsgöttin	größte griechische Insel					
				14					Zweitschrift, Kopie		12						
arab. Märchenfigur (‚... Baba')		6		Kletter-, Singvogel		11						span. Pyrenäengipfel		4	15		
Nachprüfung, Durchsicht								9	eine Tonart					Autor von ‚Solaris' † 2006			

Kalender

Gernsbach-Aquarelle 2018

An- und Aussichten in und um Gernsbach

Aus den richtigen Einsendungen des letzten Rätsels wurde das Buch *„Karl Kappler – Der badische Pionier des Motorsports“,* erschienen im Casimir Katz Verlag, verlost.
Gewonnen hat Herr *Holger Schäfer* aus Gernsbach. Nach schriftlicher Benachrichtigung kann das Buch in der Bücherstube abgeholt werden.

Dieses Mal verlosen wir den neuen Kalender *„Gernsbach Aquarelle“,* aus dem Casimir Katz Verlag.
Einsendeschluss ist Sonntag, der 15. Oktober 2017 – wir wünschen viel Glück.
Coupon ausschneiden und an die Redaktion Gernsbacher Bote, Bleichstr. 22, 76593 Gernsbach, schicken. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Verlages sowie deren Angehörigen ist die Teilnahme nicht gestattet.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15

Anschrift

_____

_____

_____

_____

Telefon

_____

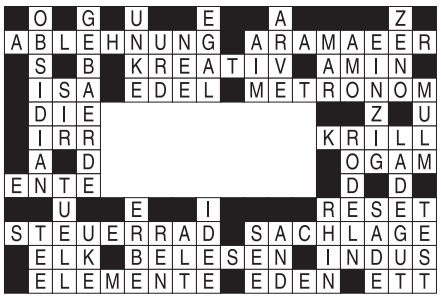
Sudoku Lösungen

9	1	4	3	7	6	2	5	8
3	8	5	4	2	9	7	6	1
6	2	7	5	8	1	9	4	3
4	6	8	2	1	7	3	9	5
1	3	9	6	5	8	4	7	2
7	5	2	9	3	4	1	8	6
8	4	1	7	6	3	5	2	9
5	7	3	8	9	2	6	1	4
2	9	6	1	4	5	8	3	7

1	8	5	6	4	2	3	9	7
2	4	7	9	3	8	5	1	6
6	3	9	5	7	1	8	4	2
8	2	6	4	1	5	9	7	3
9	1	3	7	8	6	4	2	5
7	5	4	2	9	3	1	6	8
4	6	2	8	5	9	7	3	1
5	7	1	3	6	4	2	8	9
3	9	8	1	2	7	6	5	4

Die Lösung des letzten Rätsels lautet:

ERDBEER-MARMELADE



Sudoku

Sudoku ist ein Logikrätsel und ähnelt Magischen Quadraten. Ziel ist es, ein 9×9-Gitter mit den Ziffern 1 bis 9 so zu füllen, dass jede Ziffer in einer Spalte, in einer Zeile und in einem Block (3×3-Unterquadrat) nur einmal vorkommt. Ausgangspunkt ist ein Gitter, in dem bereits mehrere Ziffern vorgegeben sind.

Das Rätsel wurde von dem Amerikaner Howard Garns erfunden. Erstmals 1979 unter dem Namen NumberPlace in einer Rätselzeitschrift veröffentlicht, wurde es erst ab 1986 in Japan populär, wo es auch seinen heutigen Namen Sudoku erhielt.

Wir haben für Sie zwei Rätsel abgedruckt. Links das leichtere und rechts ein etwas schwereres. Die Auflösungen dazu finden Sie in diesem Heft auf Seite 29. Viel Spaß beim Lösen wünscht die Redaktion des Gernsbacher Boten.

	1		3		6		5	
3				2				1
			5		1			
4		8	2		7	3		5
	3						7	
7		2	9		4	1		6
			7		3			
5				9				4
	9		1		5		3	

		5				3		
			9		8			
6				7				2
	2			1			7	
		3	7		6	4		
	5			9			6	
4				5				1
			3		4			
		8				6		

Smartphone kaputt?
Abgabe Ihrer Reparatur jetzt auch an der ESSO-Tankstelle in Gernsbach. Einfach mehr Service...
+ Esso

Cooperio
Hauptstraße 27 • 76593 Gernsbach • Tel.: 07224 9949622
Landstraße 14 • 76596 Forbach • Tel.: 0173 8022779
info@cooperio.com • www.cooperio.com

Gernsbacher Bote
In eigener Sache:
Die Zustellung des Gernsbacher Boten erfolgt über die Deutsche Post in der Woche des Erscheinungsdatums. Zusätzlich wird der Gernsbacher Bote an folgenden Stellen für Sie zur Mitnahme ausgelegt:

Bücherstube und Schatzinsel
Stadtverwaltung
Ortsverwaltung Obertsrot
Sternen Staufenberg
Reichentaler Markt
Volksbank
Sparkasse
Restauration Brüderlin
Torbens Backparadies
Bäckerei Häfele
Bäckerei Fischer
Wandelbar

Casimir Katz Verlag
Bleichstr. 20-22, 76593 Gernsbach
Tel. 07224/9397151, www.casimir-katz-verlag.de

Restauration Brüderlin
Hauptstraße 3 · 76593 Gernsbach · (0 72 24) 22 92
Dienstag Ruhetag
www.restauration-bruederlin.de

Heimische Küche

Geschenktipp: Ein Gutschein von uns!

Auf Ihren Besuch freut sich
Familie J. Marko und Mitarbeiter

Janine's Moden
Aktuelle Damenmode (Größe 36 bis 52)
(neben der Post)
Schwarzwaldstr. 12
76593 Gernsbach
☎ 07224 65 88 35

HERMES PAKET SHOP

Bestellannahme für
Otto, Schwab, Bader, Gebrüder Götz, Klingel, Wenz, Mona, Westfalia, Witt Weiden, HAKA
Annahme: Reinigung, Schneiderei, Schuhreparatur

Bestattungsinstitut Werner Krieg
Gernsbach · Waldbachstr. 4
☎ 0 72 24/ 2181

Helfen nach Maß
Orthopädie stinus motion
www.stinus-orthopaedie.de
Achern | Bühl | Gengenbach | Gernsbach | Kehl | Offenburg | Schramberg

Wir kommen wie gerufen!

MIRA 24h AUTOSERVICE GMBH

- Abschlepp- und Pannendienst für PKW und LKW
- ADAC Straßendienstanbieter
- SIXT Autovermietung
- 24h Werkstatt-Service/Notdienst
- KFZ-Sachverständigenbüro mit
  - Schadensgutachten
  - Wertgutachten
  - Fahrzeugbewertung
  - Reparaturkalkulation
  - Beweissicherungsgutachten
  - Plausibilitätsprüfung

MIRA Zentrale Baden-Baden:
Wilhelm-Drapp-Straße 11
76532 Baden-Baden
Tel. 07221- 90 19 20 0

Jetzt auch in Gaggenau:
Max-Roth-Straße 1
76571 Gaggenau
Tel. 07225-98 76 222

Schöne Schale, intelligenter Kern.

Der neue Polo.

Unter seinem dynamischen Design stecken viele Talente: wie das hochauflösende Active Info Display Entry mit 31,2 cm (12,3 Zoll) Bilddiagonale[1], das serienmäßige Umfeldbeobachtungssystem „Front Assist" oder der „Blind Spot"-Sensor[1].

[1] Optionale Sonderausstattung. [2] Bei allen neuen Modellen 2 Jahre Herstellergarantie und bis zu max. 3 Jahre Anschlussgarantie durch den Hersteller optional. Über die weiteren Einzelheiten zur Garantie informieren wir Sie gern. Abbildung zeigt Sonderausstattungen.

Bis zu 5 Jahre Garantie.[2]

Wir bringen die Zukunft in Serie.

Volkswagen

Autohaus Haitzler GmbH
Schwarzwaldstraße 48
76593 Gernsbach
Tel. 07224 91750

AUTOHAUS HAITZLER
EINFACH ABFAHREN!

www.haitzler.de http://partner.volkswagen.de/p_26018